



GESCHÄFTSBERICHT 2024

Korporationsversammlung

Dienstag, 6. Mai 2025, 20.00 Uhr,

im Pfarreizentrum, Brünigstrasse 23, Alpnach Dorf

Weitere Informationen auf der Seite 36.

Korporation Alpnach
Chilcherliweg 1, Postfach 146
6055 Alpnach Dorf
info@korporation-alpnach.ch

Titelbild: Saniertes Teilstück auf
dem historischen Verkehrsweg
«Tremola en miniature» auf der
Alp Wängen

Innenseite: Winterstimmung an der
Kleinen Schliere in Alpnach Dorf



INHALTSVERZEICHNIS

1	VORWORT DES KORPORATIONSPRÄSIDENTEN	4
2	BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG	5 – 15
2.1	PRÄSIDIALES, ALLGEMEINE VERWALTUNG, GESCHÄFTSLEITUNG	
2.2	FINANZEN UND WOHLFAHRT	
2.3	FORST UND STRASSEN	
2.4	ALPEN UND KULTURLAND	
2.5	BAU (ENTWICKLUNG)	
2.6	GRUNDSTÜCKE (BETRIEB, UNTERHALT)	
2.7	ENERGIE	
2.8	INVESTITIONEN UND PROJEKTE	
	IMPRESSIONEN VON DER GEWERBEAUSSTELLUNG «ALPNACH2024»	
3	NACHGEFRAGT	16 – 18
4	DAS JAHR 2024 IN KÜRZE	19 – 20
5	BERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG 2024	21 – 22
5.1	ERFOLGSRECHNUNG	
5.2	BILANZ	
6	ERFOLGSRECHNUNG 2024	23 – 25
6.1	FUNKTIONALE GLIEDERUNG	
6.2	ARTENGLIEDERUNG	
7	INVESTITIONSRECHNUNG 2024	26 – 27
8	BILANZ PER 31. DEZEMBER 2024	28
9	VERPFLICHTUNGSKREDITE PER 31. DEZEMBER 2024	29 – 30
10	BERICHT DER RECHUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION	31
11	ORGANE	32 – 35
12	KORPORATIONSVERSAMMLUNG VOM 6. MAI 2025	36 – 41
13	BUCHNEUERSCHEINUNG	42
14	IN EIGENER SACHE	43

1 | VORWORT

DES KORPORATIONSPRÄSIDENTEN URS SPICHTIG-VIGANO

Liebe Korporationsbürgerinnen und Korporationsbürger
Geschätzte Partner und Freunde der Korporation Alpnach

Mit grosser Freude präsentieren wir Ihnen unseren Jahresbericht 2024. Wir können auf ein Jahr mit vielen positiven Entwicklungen und einem erfreulichen finanziellen Ergebnis zurückblicken. Unsere Infrastrukturprojekte haben weiter Gestalt angenommen. Auch unsere Organisation haben wir im abgelaufenen Jahr gestärkt. Mit schlüssigen Optimierungen konnten wir die vor vier Jahren eingeführte Organisationsform zusätzlich professionalisieren.

Ein wesentlicher Faktor für unseren Erfolg ist die hohe Motivation, mit der unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ihre Aufgaben herangehen. Ihr Engagement und ihre Leidenschaft sind der Motor, der unsere Korporation vorantreibt. Es ist erfreulich zu sehen, wie jede und jeder Einzelne dazu beiträgt, unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen.

Das Jahr war aber nicht nur von Erfolgen geprägt. Der tragische Unfalltod unseres Lehrlings Jannis Baumgartner hat uns alle tief getroffen. In dieser schweren Zeit sind wir als Gemeinschaft zusammengewachsen und haben uns gegenseitig Kraft gegeben, um mit diesem Verlust umzugehen. In diesem Moment wurden der Zusammenhalt und die Unterstützung innerhalb der Korporation Alpnach besonders deutlich.

Ein Höhepunkt des Jahres war die Gewerbeausstellung «ALPNACH2024», an der wir zeigen konnten, wer hinter unserer Korporation steht. Die Besucherinnen und Besucher freuten sich, die Gesichter der Menschen zu sehen, die täglich ihr Bestes für die Korporation Alpnach geben. Besonders in Erinnerung geblieben ist uns die Podiumsdiskussion mit Ständerat Erich Ettlín und Vertreterinnen und Vertretern anderer Bürgergemeinden und Korporationen, an der wir die Bedeutung der Korporationen in der heutigen Zeit erörtert haben.

Die Korporation Alpnach ist nicht nur eine wirtschaftliche Akteurin, sondern auch eine verantwortungsbewusste Partnerin, die aktiv zur Entwicklung und zum Gemeinwohl unserer Gemeinde und unseres Kantons beiträgt. Es liegt in unserer Verantwortung, nachhaltige Lösungen zu fördern und einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft auszuüben. Wir freuen uns, gemeinsam mit anderen öffentlichen und privaten Verantwortungsträgern eine lebenswerte Zukunft für alle mitzugestalten.

Der Korporationsrat dankt allen für die konstruktive Zusammenarbeit und die wohlwollende Unterstützung im vergangenen Jahr. Lassen Sie uns auch in diesem Jahr gemeinsam daran arbeiten, die vor uns liegenden Aufgaben im Sinne der künftigen Generationen zu bewältigen.

Urs Spichtig, Korporationspräsident

Alpnach, 25. März 2025

2 | BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

INFORMATIONEN AUS DEN EINZELNEN AUFGABENBEREICHEN

2.1 | PRÄSIDIALES, ALLGEMEINE VER- WALTUNG, GESCHÄFTSLEITUNG

Um die anfallenden Geschäfte zu behandeln und die entsprechenden Entscheide zu fällen, treffen sich der Korporationsrat wie auch die Kommissionen zu regelmässigen Sitzungen. Die beiden Korporationsversammlungen vom 30. April 2024 und 3. Dezember 2024 konnten im Pfarreizentrum bzw. im Landgasthof Schlüssel abgehalten werden. Die beiden Versammlungen waren mit 85 bzw. 200 KorporationsbürgerInnen sehr gut besucht.

Die administrativen Aufgaben in der Geschäftsstelle wurden durch das Verwaltungspersonal mit einem Pensum von 280 Stellenprozent erledigt.

Die dreiköpfige Geschäftsleitung mit Klaus Wallimann, Rolf Wallimann und Daniel Hosang hat sich nebst vielen Besprechungen zu 23 Sitzungen der Geschäftsleitung getroffen. Die betrieblichen Abläufe sind gut eingespielt und auch die Zusammenarbeit mit dem Korporationsrat wird als sehr gut und zielführend eingestuft.

Mit den regelmässigen Beiträgen im Alpnacher Blettli informieren wir über jene Aktualitäten, die von allgemeinem Interesse sind. Die detaillierten Informationen aus der Korporation werden direkt an die Bürger und Bürgerinnen über den Geschäftsbericht, die Budgetvorlage, wie auch an den Korporationsversammlungen abgegeben. Die Homepage www.korporation-alpnach.ch wurde weiter gepflegt und viele relevante Informationen können dort entnommen werden.

Höhepunkt im vergangenen Jahr war sicher die Teilnahme an der Gewerbeausstellung «ALPNACH2024» vom 31. Mai – 2. Juni 2024. Die Korporation Alpnach präsentierte sich modern und mit den vielen Menschen, die hinter der Korporation stehen. Unser Auftritt wurde sehr gelobt und es konnten viele interessante Kontakte und Begegnungen gepflegt werden. Am Samstag, 1. Juni 2024 wurde zudem im Ausstellungsareal das Treffen der Obwaldner Bürgergemeinden und Korporationen, der Pilatuskorporationen und den befreundeten Korporationen durchgeführt. Siehe dazu die Bilder auf den Seiten 14 und 15.

Als Dankeschön für die Kommissionsarbeiten werden die Mitglieder aller ständigen Kommissionen alle zwei Jahre zu einem Ausflug eingeladen. Am 19. Oktober führte die Reise zur Umweltarena Spreitenbach und in den Rebberg der Ortsbürgergemeinde Muri AG.



*Ausflug der Kommissionen in den Rebberg der Ortsbürger-
gemeinde Muri*

2.2 | FINANZEN UND WOHLFAHRT

2.2.1 | FINANZEN

Der Bereich Finanzwesen umfasst die Kostenstellen Versicherungen, Steuern, Abschreibungen und Kredite. Zu den Hauptaufgaben gehören die Sicherstellung der Liquidität, die Kapital- und Kreditbewirtschaftung sowie die Bearbeitung des Finanzplans.

Bei den Sachversicherungen (Gebäude, Inventar) ergaben sich Anpassungen bezüglich Versicherungssumme und -deckung. Die Prämien sind um rund CHF 20'000.00 durch diesen verbesserten Versicherungsschutz höher ausgefallen.

Trotz der hohen Bauinvestitionen sind die Fremdkapitalzinsen leicht zurückgegangen. Dies dank der hohen Liquidität aus den Anzahlungen der Stockwerkverkäufe am Allmendweg. Durch die konsequente Staffelung der Verfalltermine musste im Jahr 2024 ein Festdarlehen von 0,5 Mio. Franken nicht verlängert werden. Der durchschnittliche Zinssatz für die festverzinslichen Darlehen in der Gesamtsumme von 11,5 Mio. Franken beträgt 0.95 %.

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2024 unter der Mitwirkung von Beat Ettlín, Ettlín Treuhand + Revisions AG, Kerns, geprüft. Somit wurden die gesetzlichen Vorgaben der eingeschränkten Revision sowie des Finanzhaushaltgesetzes des Kantons Obwalden erfüllt. Mit der kritischen Prüfung des Rechnungsabschlusses sorgt die Rechnungsprüfungskommission für die geforderte Transparenz gegenüber den Korporationsbürgerinnen und -bürgern.

2.2.2 | WOHLFAHRTSFONDS

2024 konnte die Wohlfahrtsfondskommission acht junge Korporationsbürgerinnen und -bürger (Lernende und Studenten) sowie fünf gemeinnützige und kulturelle Institutionen mit einem Beitrag unterstützen. Da die Zinserträge des Wohlfahrtsfonds nicht ausreichen, wird der Differenzbetrag zu den ausbezahlten Unterstützungsbeiträgen von CHF 4'560.00 wie gewohnt der Erfolgsrechnung belastet.

Die Einlösefrist der in den beiden Jahren 2020 und 2021 abgegebenen Gutscheine anstelle des Korporationsnutzens wurde bis 31. Dezember 2023 letztmals verlängert. Die Gutscheine wurden zu 13,3 % bzw. 15,8 % nicht eingelöst. Die Gelder wurden nun durch die Wohlfahrtsfondskommission an Institutionen in der Gemeinde Alpnach für soziale Zwecke, namentlich Blauring Alpnach, Jungwacht Alpnach, Ferienheim Stock, Wohltätigkeitsverein Alpnach und Allmendpark Alpnach zugesprochen.

2.3 | FORST UND STRASSEN

2.3.1 | FORSTBETRIEB

Der Forstbetrieb wurde am 19. März 2024 von einem tragischen Schicksalsschlag getroffen. Unser Lehrling Jannis Baumgartner ist bei Seilkranarbeiten ausgerutscht und mehrere Meter über ein Felsband in die Tiefe gestürzt. Dabei hat er sich lebensgefährliche Verletzungen zugezogen und ist in der darauffolgenden Nacht verstorben. Dieser schmerzliche Verlust von einem Team-Kameraden hat uns unmissverständlich vor Augen geführt, dass das Leben unvorhersehbar ist und sich schnell ändern kann. Der Vorfall hat uns gezeigt, dass nicht nur Zahlen, Leistungen und anstehende Projekte in einem Forstbetrieb wichtig sind, sondern auch der Umgang und der Zusammenhalt unter dem Forsteam und den Verantwortlichen der Korporation.



Ein Sturm im Januar hat wieder zu Streuschäden in unseren Wäldern geführt. Dieses liegende Holz stellte geeignetes Brutangebot für die vorhandene Borkenkäferpopulation dar und musste im Sommer zeitgerecht aus den Wäldern gebracht werden. Der grösste Teil des Schadholzes musste wiederum mit dem Helikopter ausgeflogen werden.

Neben den aufwendigen Schadholzarbeiten wurden im Jahr 2024 die vom Kanton vorgegebenen Pflegeeingriffe im Schutzwald und in den Biodiversitätsprojekten gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Kanton ausgeführt.

Neben den Arbeiten für den Wasserbau, die Lawinenverbauung Matthorn und den laufenden kleineren Arbeiten für Dritte konnten im Betriebsjahr 2024 sehr umfassende Arbeiten für die Hochwasserschutzprojekte in Alpnach ausgeführt werden. Im Projekt Neubau Ettlismatt – Eggbrunnenstrasse musste vor dem eigentlichen Vortrieb des Strassenneubaus, der im Winter 2023 abgegangene Rutsch beseitigt und saniert werden. Diese ausserordentlichen Arbeiten haben die personellen Ressourcen derart gebunden, dass trotz einer üblichen gesamthaft produktiven Stundenleistung des Forstbetriebes deutlich weniger Holz genutzt werden konnte.



Sanierung der Rutschung bei der Forststrasse Ettlismatt – Eggbrunnen

Im Forstbetrieb wurden im Betriebsjahr 2024 insgesamt 24'014 produktive Arbeitsstunden geleistet. Der Personalbestand betrug mehrheitlich 12 festangestellte Forstmitarbeiter und drei Lehrlinge. Im Sommer haben zwei Lehrlinge die Ausbildung zum Forstwart erfolgreich abgeschlossen und sind aus dem Betrieb ausgetreten. Erfreulicherweise konnten wieder zwei neue Lehrlinge im Forstbetrieb angestellt werden.

Die Holznutzung im 2024 umfasste insgesamt 9'388 m³. Davon wurden 6'442 m³ im Schutzwald, 2'590 m³ im Schadholzbetrieb, 273 m³ im Wirtschaftswald und 83 m³ in den Biodiversitätsprojekten genutzt.

Ins korporationseigene Holzheizwerk konnten im vergangenen Betriebsjahr 6'981 m³ Hackholz geliefert werden. Dies entspricht 18'150 Schnitzelkubikmetern. Diese Liefermenge ins Holzheizwerk stellt rund 74 % der Jahresnutzung des Forstbetriebes von 2024 dar. Die vom Holzheizwerk genutzte Energieholzmenge im 2024 wurde somit zu 63 % durch unseren Forstbetrieb geliefert.

Die Preise auf dem Schweizer Holzmarkt sind leider im Dezember 2023 und Januar 2024 wiederum trotz guter Nachfrage je nach Sortiment um CHF 5.00 bis zu CHF 10.00 gesunken. Unser Nadelstamm-Durchschnittspreis im 2024 hat sich darum um rund CHF 7.00 reduziert.

Der rechnerische Verkaufserlös des im Jahr 2024 genutzten Holzes beträgt CHF 530'373.00. Dies ergibt einen Durchschnittserlös von CHF 56.49 pro m³. Der Durchschnittspreis im vergangenen Betriebsjahr ist nur unwesentlich um CHF 0.25 pro m³ gegenüber dem Vorjahr gefallen.

Der Forstbetrieb konnte in Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern des Korporationsrates und der Geschäftsleitung unseren Stand an der Gewerbeausstellung «ALPNACH2024» vom 31. Mai bis 2. Juni einrichten und während der Ausstellung mitwirken.

2.3.2 | STRASSEN

Die Unterhaltsarbeiten an den rund 80 Kilometern korporationseigenen Strassen wurden wiederum zum grössten Teil durch den Forstbetrieb ausgeführt. Bei den laufenden Strassenunterhaltsarbeiten wurden die Säuberung der Entwässerungsanlagen und Mäharbeiten entlang der Strassenböschungen konsequent durchgeführt und die entstandenen Risse in den Strassenbelägen mit einer Bitumen-Oberflächenbehandlung geschlossen. Die Unterhalts- und Sanierungsarbeiten konnten im Nettobetrag von rund CHF 299'500.00 ausgeführt werden.

Durch Wettereinwirkungen im Betriebsjahr sind folgende Schäden an Strassen entstanden, die ausserhalb des Budgets saniert werden mussten. Bei der Eichtschwandstrasse und der Alpstrasse zur Fräkmünd im Bereich «Lauwi» sind je an einer Stelle, Teile der Talböschung abgerutscht. Diese Schadstellen mussten mit Blocksteinmauern saniert werden. Bei den Alpstrassen Lütoldsmatt – Laub und Balismatt – Wängen musste auf einigen Abschnitten die ausgewaschene Verschleisschicht erneuert werden.

Im 2024 konnten 820 Laufmeter der Längenschwandstrasse und 520 Laufmeter der Etschi-Waldstrasse mit einer 2-fachen Bitumen-Oberflächenbehandlung saniert werden.

Auf den Strassen Horweli – Chrüzliegg und Mährenschlag – Wängen wurden die Verschleisschichten planmässig instand gestellt. Im Bereich hintere obere Chretzen wurde bei der Alpstrasse aus Sicherheitsgründen ein Teil der Talböschung mit Blocksteinen gesichert. In den letzten Jahren wurden bei der Alpstrasse von der hinteren oberen Chretzen zum Ruossi die engen Furten aus Sicherheitsgründen aufgeweitet. Im 2024 konnten diese Arbeiten nun abgeschlossen werden.

Im November 2023 ging in die neuerstellte Ettlismatt – Eggbrunnenstrasse ein grosser Rutsch mit rund 4'500 m³ Hangmasse in die Strasse ab. Das Strassenstrasse wurde zum Glück nur wenig in Mitleidenschaft gezogen. Die bergseitig erstellte Blockstein-Stützmauer wurde aber im Bereich des Rutsches vollständig zerstört. Die Rutschmasse musste mit einem Schreitbagger abgetragen, zu den im Projekt zu erstellenden Holzlagerplätzen geführt und eingearbeitet werden.

Ab Mitte August konnte mit dem eigentlichen Vortrieb der 5. Etappe gestartet werden. Diese Etappe wurde im steilsten und bautechnisch schwierigsten Bereich des gesamten Strassenprojektes erstellt. Das Gelände lies keine Böschungsschüttungen zu und somit musste das ganze Strassen-Trasse in einem Vol্লাusbruch ins Gelände gelegt werden. Da der Baugrund fast ausschliesslich aus Felsen bestand, wurde ein Bagger-Abbruchhammer zugemietet. Im 2024 wurden rund 120 Laufmeter neue Strasse erstellt.



Realisierte 5. Etappe Forststrasse Ettlismatt – Eggbrunnen

Im Sommer konnten die Sanierungsarbeiten beim historischen Verkehrsweg «Tremola en miniature» gestartet werden. Die Arbeiten wurden fachgerecht durch die Firma Markus Enz GmbH, Giswil ausgeführt. Leider musste der Projektabschluss im Oktober infolge sehr schlechter Witterung auf Frühling 2025 verschoben werden. Das spezielle Projekt fand grosse Resonanz und wurde in mehreren Presseberichten und mit einer Tele1-Reportage dokumentiert.



Reportageaufnahmen durch Tele1 bei den Sanierungsarbeiten der «Tremola en miniature».

2.4 | ALPEN UND KULTURLAND

2.4.1 | ALPEN

In der letzten Mai-Woche wurden unsere Rinderalpen grossmehrheitlich bestossen. Nach anfänglich gutem Wetter, kam dann leider eine rund einen Monat lange Schlechtwetter-Periode. Diese hat dazu geführt, dass unser Alppersonal wegen dem mässigen Futterangebot und den nassen Alpwiesen sehr gefordert war. Ab Juli

wurde das Wetter wärmer und beständiger. Daraufhin hat sich die Situation auf den Alpen deutlich verbessert. Abschliessend kann von einem guten Alpsommer 2024 mit genügend Futterangebot gesprochen werden.

Die geplanten Bestossungszahlen im Alpsommer 2024 konnten vollumfänglich erreicht werden. Über unsere fünf Alpeinheiten (TVD-Nummern) gesehen betrug die durchschnittliche Alpzeit 123 Tage.

Auf den selbstbewirtschafteten Rinderalpen arbeiteten neun Äpler und Äplerinnen und drei Alpenmeister, um das angenommene Vieh zu betreuen. Unser Alppersonal war sehr motiviert und leistete hervorragende Arbeit auf unseren Rinderalpen. Ebenfalls zu erwähnen ist, dass das Alppersonal untereinander einen sehr guten Teamgeist hat und sich, wenn nötig, gegenseitig unterstützt.

Der Kanton Luzern hat sich im Jahr 2023 an die Korporation Alpnach gewendet, um zukünftig die Sagenmatt, eine Parzelle auf Kantonsgebiet Luzern, die der Korporation Alpnach gehört, allfällig zu bewirtschaften. Nach längeren Verhandlungen und Abklärungen konnte ein Bewirtschaftungsvertrag abgeschlossen werden. Die schon lange nicht mehr genutzten Wiesen von rund 4.4 Hektaren werden nun acht Jahre von der Korporation gemäht. Eine Teilfläche von 3.8 Hektaren kann dann zukünftig einer Beweidung durch Älggäu zugeführt werden und die verbleibenden 0.6 Hektaren sollen dann mit Abgeltungen von Naturschutzbeiträgen alle 3 Jahre gemäht werden.

Leider ist im Winter 2023/2024 in der Alphütte Älggäu, durch einen Frostschaden in der Dusche, ein beträchtlicher Wasserschaden entstanden. Im Frühling mussten die Kellerdecke inklusive der Isolation sowie Teile der Bodenbeläge der Zimmer entfernt und entsorgt werden. Daraufhin wurde mit einer Bauaustrocknung gestartet. Leider konnte die Austrocknung bis im Herbst 2024 nicht erfolgreich abgeschlossen werden. Die Austrocknung und die restlichen Arbeiten müssen im Frühjahr 2025 weitergeführt werden.

Folgende Anschaffungen wurden für den Rinderalpenbetrieb getätigt:

- ein neuer Aebi-Motormäher;
- zwei neue Motorsensen;
- ein neuer Solar-Viehhüter;
- Auffangwannen für Treibstoffe;
- ein neuer Küchenherd in der Alphütte Wängen.

Neben den laufenden kleineren Unterhaltsarbeiten an Gebäuden, Wasserversorgungen, Entwässerungsgräben und Alpweiden wurden folgende grössere Sanierungen und Reparaturen auf unseren Rinderalpen getätigt:

Gebäude:

- Sanierung der WC- und Duschanlage in Balismatt;
- Sanierung der Stromeinspeisung im Stall Balismatt;
- Sanierung der PV-Anlage im Mähenschlag;
- Abschluss Einbauarbeiten der WC-Duschanlage in Maien.

Wasserversorgungen:

- Erdverlegung der neuen Wasserzuleitung zur Alp Längenfeldmoos;
- Sanierung der Quell-Fassung Chänelwald;
- Sanierung von Trogplätzen in Längenfeldmoos, Horweli und im Neubrüchli;
- Sanierung der Wasserleitung Älggäu – Gschwänt;
- Reparatur und Ersatz der Wasserzuleitung zur Alphütte Neubrüchli;
- Reparatur der Wasserableitung unter der Alphütte Rischigenmatt.

Alpwerk:

- Sanierung der Viehtriebwege im Gschwänt und im Wängen-Laucherli;
- Sicherung des Wassergrabens vor der Alphütte Horweli mit Blocksteinen;
- Unterhalt der Entwässerungsgräben Längenschwand und Fachsboden.



Grabenarbeiten für Wasserversorgung und Verstromung Ämsigen – Chretzenalp

Auf den verpachteten Kuhalpen wurden folgende Reparaturen und Sanierungen vorgenommen:

- Sanierung der internen Stromversorgung in der Alphütte und im Stall Ämsigen;
- Sanierung von Sickerleitungen im Schy-Schlad;
- Revision des Wasser-Widders für die Alp Tumli;
- Reparatur des Wasser-Reservoirs im Ruessi;
- Ersatz des Katadyn-Filters in der Alphütte Langenmatt;
- Reparatur einer Wasserableitung in der vorderen unteren Chretzen;
- Reparatur der Tränkstellenzuleitung ab Mälchegg.

Im 2024 erhielten wir die Baubewilligung für die Wasserversorgung Ämsigen – Chretzen und die Subventionsverfügungen für die zwei Projekte Wasser- und Stromversorgung Ämsigen – Chretzen.

So konnte ab Mitte Oktober der ersten Projekt-Abschnitt in der Alpstrasse zwischen der hinteren oberen und der vorderen oberen Chretzen ausgeführt werden.

2.4.2 | KULTURLAND

Die Kulturlandkommission hatte im 2024 an zwei Sitzungen verschiedene Themen zu behandeln. Folgende Vergaben und Änderungen konnten beschlossen werden: Zurückgefallenes Kulturland in der Grabi konnte neu vergeben und anschliessend ein Flächenabtausch unter zwei Bewirtschaftern vollzogen werden. Ebenfalls wurde ein zurückgefallener Bergteil in der Riedzöpf durch eine Losung neu an einen berechtigten Interessenten vergeben. Zusätzlich wurde ein Bewirtschafterwechsel im Ächerli mit einer zusätzlichen Flächen-Arrondierung vollzogen.

Des Weiteren wurde das Vorgehen durch die Korporation bei allfälligen Anfragen für Zeltlager auf Korporationsland von der Kulturlandkommission festgelegt. Bei zukünftigen Anfragen wird neu direkt auf den Bewirtschafter des jeweiligen Kulturlandes verwiesen.

Im Hinteren Städerried wurde der Hangar auf Parzelle Nr. 1067 durch die armasuisse zurückgebaut. Die Grundstücksfläche konnte in Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde Alpnach arrondiert werden.

Gemäss einer strategischen Vision möchte der Korporationsrat neue landwirtschaftliche und biodiversitätsfördernde Betriebsformen prüfen. So laufen

verschiedene Abklärungen für den Anbau eines kleinen Rebberges auf dem eigenen Kulturland.

2.5 | BAU (ENTWICKLUNG)

Die Baukommission war insbesondere mit Strategiefragen beschäftigt. Eine Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2023 wurde für das Gewerbegebäude Industriestrasse 6a ausgearbeitet. Mit dieser Studie soll das Potenzial für das Industriegebiet in Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde Alpnach weiterentwickelt werden.

Zudem stand im vergangenen Geschäftsjahr der Bauabschluss der drei Mehrfamilienhäuser Allmendweg 6, 8 und 10 im Fokus. Der Baufortschritt entwickelte sich gemäss Terminplan. Der Bezug der Eigentumswohnungen konnte gestaffelt per 1. November 2024 und 1. Januar 2025 vollzogen werden. Ab Herbst 2024 wurde die Vermietung der Wohnungen im Mehrfamilienhaus Allmendweg 10 gestartet. Es konnten alle Mietwohnungen vergeben werden (Stand: Ende Januar 2025).



Überbauung Allmendweg 6, 8 und 10 (Stand: 19.08.2024)

2.6 | GRUNDSTÜCKE (BETRIEB, UNTERHALT)

Der Bereich «Grundstücke» blickt auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurück. Der Vermietungsgrad liegt bei allen Wohn- und Gewerbeobjekten zwischen 83,1 % bis 100 %. Bei sechs Mietobjekten konnte ein 100 %-iger Vermietungsgrad erreicht werden, bei gleich vielen Objekten wie im Vorjahr. Die Wohnungen konnten alle wieder vermietet werden.

Die Parkplatzanlage Allmend wird weiterhin rege genutzt. An der Korporationsversammlung vom 5. Dezember 2023 wurde der Anpassung der Parkplatzverordnung zugestimmt und per 1. Januar 2024 konnten die Parkgebühren angepasst werden. Dies hat zu einer Entschärfung bei den Kapazitätsengpässen geführt.

Die Grundwerte der Baurechtszinsen sind mit dem Anstieg des Referenzzinssatzes per Dezember 2023 nochmals gestiegen und ergaben für 2024 höhere Zinserträge. Weitere Anstiege sind für 2025 nicht zu erwarten.

Die Abgeltungen für Deponie, Abbaurechte und Konzessionen von rund CHF 340'000.00 liegen fast CHF 55'000.00 über dem Vorjahreswert. Mit CHF 241'500.00 liegt die Abgeltung der Pilatus-Bahnen AG nahe beim Höchstwert vor der Corona-Pandemie.

Weiter sind die notwendigen Unterhaltsarbeiten an Gebäuden, Einrichtungen und Apparaten ausgeführt worden. Insbesondere führen Mieterwechsel zu einem höheren Unterhaltsbedarf. Mit einem Mieterwechsel werden in der Regel die Mietzinsen der Ortsüblichkeit angepasst.

Die grössten Unterhaltsmassnahmen, welche grösstenteils auch budgetiert waren, wurden bei folgenden Objekten vorgenommen:

- Mehrfamilienhaus Unterdorfstrasse 15; Wasserschaden über CHF 40'000.00;
- Mehrfamilienhaus Allmendweg 7; Ersatz Tragriemen Aufzugsanlage mit CHF 21'000.00;
- Mehrfamilienhaus Allmendweg 7; Balkonbodensanierung mit CHF 45'000.00;
- Mehrfamilienhaus Allmendweg 9; Ersatz Tragriemen Aufzugsanlage mit CHF 15'000.00;
- Mehrfamilienhaus Unterdorfstrasse 3; Liftmodernisierung mit CHF 61'000.00;
- Gewerbegebäude Industriestrasse 6a; Erneuerung Oblichter mit CHF 72'500.00;
- Gewerbegebäude Industriestrasse 6a; Ersatz Fensterfronten mit CHF 31'000.00;
- Baracke Dirlacher (Seegusler); Div. Sanierungsmassnahmen mit CHF 28'000.00.

2.7 | ENERGIE

Im letzten Jahr wurden sechs Neukunden sowie zwei Kunden mit vorinstalliertem Anschluss im Haus ans Fernwärmenetz angeschlossen. Die vertraglich zugesicherte Anschlussleistung ist mit diesen Neuan schlüssen um 228 kW auf insgesamt 10'814 kW angestiegen.

Die gesteigerte Anschlussleistung sowie die kalten Wetterbedingungen im zweiten Halbjahr zeichnen sich in der gelieferten Energiemenge ab, welche gegenüber dem Vorjahr um 8 % angestiegen ist. Dem gegenüber ist der Schnitzelverbrauch um 14 % (3'700 Sm³) angestiegen. Der proportional höhere Anstieg des Schnitzelverbrauchs ist neben der Zunahme der Wärmeproduktion auf einen höheren Anteil von Holzsortimenten mit schlechterem Heizwert (Ast-Holz) zurückzuführen. Aus Kapazitätsgründen und aufgrund Verlagerung des Arbeitsanfalls im Forstbetrieb ist der extern eingekaufte Anteil an Energieholz angestiegen. Von den verbrauchten 29'026 Sm³ wurden 63 % vom eigenen Forstbetrieb bereitgestellt und stammen somit aus Alpnacher Wäldern. Die restlichen 37 % wurden in Form von Hackschnitzel oder Rundholz über den Waldwirtschaftsverband Obwalden aus Obwaldner Wäldern bezogen.

Für die Energieholzbeschaffung sind im Jahr 2024 Kosten von rund CHF 810'000.00 angefallen, was eine Kostensteigerung von 23 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Dieser Umstand ist nebst dem Mehrverbrauch hauptsächlich auf die externen Energieholzeinkäufe zurückzuführen.

Am technisch komplexen Holzheizwerk der Korporation Alpnach sind gründliche Wartungs- und Unterhaltsarbeiten unerlässlich. Es sind verschiedene Unterhaltsarbeiten an den Heizkesseln, den Elektrofiltern, den Schnitzel- und Ascheförderanlagen sowie am Fernwärmenetz ausgeführt worden. Diese Arbeiten schlagen mit rund CHF 175'000.00 für Ersatzteile und Fremdleistungen zu Buche. Nebst dem ordentlichen Unterhalt wurden an den Heizkesseln 1 und 2 das Innenleben und die Ausmauerungen komplett erneuert, was zusätzliche budgetierte Kosten von CHF 200'000.00 zur Folge hatte.

Im Jahr 2024 haben sich der Betriebsleiter und die Energiekommission intensiv mit der Planung der neuen Fernwärmeerschliessung Laubligen-Feld

auseinandergesetzt. Die Baubewilligung für die erste Etappe wurde Ende Jahr erteilt. Am 12. Februar 2025 starteten die Bauarbeiten für die Zuleitung ab Sonnmatt bis Schoriederstrasse.

Seit längerer Zeit beschäftigt sich die Energiekommission mit alternativen Produktionsmöglichkeiten von Wärmeenergie. In diesem Zusammenhang wurde im Jahr 2023 eine Machbarkeitsstudie für die Nutzung von Abwasserwärme aus der ARA durchgeführt. Im Jahr 2024 machte Remo Burch aus Alpnach als Student der technischen Hochschule Luzern (HSLU) eine Bachelor-Arbeit über dieses Thema, wobei er sich intensiv mit der Einspeisung von Abwasserwärme der ARA Sarneraatal ins Fernwärmenetz der Korporation Alpnach auseinandergesetzt hat. Die Studie hat ergeben, dass sich eine Investition zum heutigen Zeitpunkt nicht rechnet, jedoch kann sich die Situation in Zukunft schnell ändern.

Nebst dem Holzheizwerk betreibt die Korporation einige Photovoltaikanlagen. Die längeren Schlechtwetterperioden und langanhaltende Hochnebellagen im Jahr 2024 hatten Auswirkungen auf die Produktionszahlen dieser Anlagen. Die Stromproduktion ist gegenüber dem Vorjahr um rund 11 % auf 504'215 kWh gesunken. Unter Berücksichtigung der leicht gesunkenen Einspeisevergütungen bedeutet das auf der Ertragsseite ein Minus von rund 12 % gegenüber dem Vorjahr. Trotz den Einbussen konnten die Anlagen mit einem kleinen Gewinn betrieben werden.

Die neuen Photovoltaikanlagen auf den Mehrfamilienhäusern Allmendweg 6, 8 und 10 wurden grösstenteils im Jahr 2024 montiert. Die Anlagen mit einer Gesamtleistung von 150 kWp werden dieses Jahr in Betrieb genommen. Die drei Anlagen werden in einem ZEV-Verbund betrieben. Dabei wird ein Grossteil des produzierten Stroms direkt an die Wohneigentümer und Mieter verkauft.

2.8 | INVESTITIONEN UND PROJEKTE

Im Jahr 2024 wurden verschiedene Investitionen und Projekte umgesetzt bzw. abgeschlossen. Mit fast 18,0 Millionen Franken an Bruttoinvestitionen bzw. 6,35 Millionen Franken an Nettoinvestitionen sind

diese im Vergleich zu den Vorjahren erneut rekordhoch ausgefallen. Dies ist auf die Baukosten für die Überbauung Allmendweg 6, 8 und 10 zurückzuführen.

Im Forstbetrieb konnte der Pneubagger Volvo EW 180 für CHF 305'000.00 ersetzt werden.



Ersatzanschaffung Pneubagger Volvo

Bei der Verbindungsstrasse Ettlismatt – Eggbrunnen konnte die 5. Bauetappe ausgeführt werden. Die Arbeiten wurden durch unseren Forstbetrieb ausgeführt. Es sind Kosten von CHF 286'000.00 angefallen. Da nun ein Teil der Arbeiten im subventionsberechtigten Abschnitt erfolgt sind, wurden Investitionsbeiträge von CHF 190'000.00 ausgerichtet.

Beim Wasserversorgungsprojekt «Ämsigen – Chretzen» und Verstromungsprojekt «Ämsigen – Chretzen» sind weitere Planungskosten und erste Tiefbaukosten von CHF 197'000.00 bezahlt worden.

Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten bei der Überbauung «Allmend Ost» (Allmendpark und Mehrfamilienhäuser Allmendweg 6, 8 und 10) hat die Einwohnergemeinde die Wassererschliessungsleitungen neu gebaut. Diese Baukosten wurden nun im Perimeterverfahren den betroffenen Grundeigentümern in Rechnung gestellt. Für die Korporation Alpnach entstanden Kosten von CHF 145'000.00.

Für den Bau der drei Mehrfamilienhäuser Allmendweg 6, 8 und 10 wurden im Jahr 2024 über 12,7 Mio. Franken aufgewendet. Erwähnenswert ist, dass für die drei Mehrfamilienhäuser rund 900 m³ Rundholz aus dem eigenen Wald den Sägereien zur Verarbeitung geliefert und anschliessend verbaut wurde. Die

Verkaufserlöse bzw. die Anzahlungen der Stockwerk-käufer sind für das Mehrfamilienhaus Allmendweg 6 mit Übergang von Schaden/Nutzen per 1. November 2024 verbucht worden. Aus diesen Verkäufen resultiert eine Gewinnverbuchung in die Erfolgsrechnung von 2,955 Mio. Franken. Per 1. Januar 2025 werden dann die An- und Schlusszahlungen für das Mehrfamilienhaus Allmendweg 8 passiviert bzw. der Gewinn verbucht.



Entwicklung auf Baustelle «Überbauung Allmendweg 6, 8 und 10» (Stand: 17.2.2025)

Beim Pfistern-Areal wurden noch verschiedene Umbau-, Sanierungs- und Ertüchtigungsmassnahmen an Gebäudeteilen und Anlagen getätigt. Die aufgewendeten Kosten wurden im 2024 als Kreditgeschäft aufgezeigt. Weiter wurde die Projektierung für den Umbau des Mühletrakts vorangetrieben. Ein Baukredit über CHF 1'680'000.00 wurde anlässlich der Korporationsversammlung vom 3. Dezember 2024 genehmigt.

Für die Erweiterung des Fernwärmeverbunds bzw. insbesondere für Neuanschlüsse sind Kosten von CHF 220'000.00 angefallen. Demgegenüber stehen vereinnahmte Anschlussgebühren von CHF 258'000.00. Für den Weiterausbau ins Gebiet Laubligen – Feldheim – Feld sind weitere Abklärungen und Planungen im Betrag von CHF 60'000.00 aufgenommen worden.

Alpnach Dorf, 25. März 2025

Für die Geschäftsleitung:

Klaus Wallimann, Vorsitzender der Geschäftsleitung
Rolf Wallimann, Mitglied der Geschäftsleitung
Daniel Hosang, Mitglied der Geschäftsleitung

IMPRESSIONEN VON DER GEWERBEAUSSTELLUNG «ALPNACH2024» VOM 31. MAI – 2. JUNI 2024

MOTTO: «WIR SIND DIE KORPORATION – FÜR UNSER ALPNACH»





3 | NACHGEFRAGT

INTERVIEW MIT OTHMAR WALLIMANN, ALPENMEISTER IM NEBENAMT AUF DEN RINDERALPEN NEUBRÜCHLI, KENELWALD, MEIEN UND HORWELI, RISCHIGENMATT DER KORPORATION ALPNACH



Die Korporation Alpnach bewirtschaftet die Rinderalpen im Kleinen und Grossen Schlierental selbst. Für den Betrieb dieser Alpen sind nebst dem Alppersonal vier Alpenmeister im Nebenamt angestellt. Einer davon ist seit 12 Jahren, Othmar Wallimann.

Vor 12 Jahren hast du diese Nebenerwerbstätigkeit aufgenommen. Weisst du noch, wie du zu dieser Anstellung gekommen bist?

Ja, da kann ich mich noch gut erinnern. An der Korporationsversammlung im Dezember 2013 erwähnte Walter Hug, der damalige Korporationspräsident, unter Verschiedenem, es werde für die Alpen Horweli-Rischigenmatt dringend ein Alpenmeister gesucht. Es soll sich doch bitte jemand melden.

Ich fühlte mich angesprochen und habe vorab als erstes beim erfahrenen Alpenmeister Niklaus von Atzigen nachgefragt, ob das etwas für mich wäre. Er fand, das

sei eine gute Idee, und leitete mein Interesse an Kari Wallimann, damaliger Korporationsrat und als Alpenpräsident zuständig fürs Alpwesen, weiter.

Nach kurzer Zeit meldete sich Kari Wallimann bereits bei mir. Er orientierte mich über Aufgaben und Pflichten der Alpenmeister. Er zeige sich auch hilfsbereit, wenn es um die Suche nach einem geeigneten Äpler gehe. Nach einigen Überlegungen hatte ich ihm zugesagt die anspruchsvolle Aufgabe zu übernehmen.

Im Januar 2021, nach Einführung des Geschäftsleitungsmodells, kam schon bald die Anfrage von Bereichsleiter Rolf Wallimann, ob ich die Alp Neubrüchli-Meien und Chänelwald auch übernehmen könnte, da der bisherige Alpenmeister sein Amt abgegeben hatte. Nach kurzer Bedenkzeit habe ich mich entschieden auch diese Alp als Alpenmeister zu übernehmen.

Welche Aufgaben beinhaltet dein Pflichtenheft?

Ich bin direkter Vorgesetzter der Äpler auf den mir zugeteilten Alpen und unterstütze sie, wenn nötig, bei anfallenden Arbeiten. Zusätzlich bin ich verantwortlich für die Beschaffung des Alp-Viehs sowie der Kontaktpflege mit den Viehbesitzern und entscheide den Termin für Alpauffahrt sowie Alpabfahrt.

Des Weiteren bin ich verantwortlich, dass die mitgebrachten Tier-Begleitdokumente bei der Alpauffahrt und Alpabfahrt möglichst schnell bei der Geschäftsstelle abgegeben werden, damit die Daten an die Tierverkehrsdatenbank gemeldet werden können. Weiter melde ich laufend während des Alpsommers Zu- oder Abgänge von Tieren an die Geschäftsstelle.

Diese Meldungen sind wichtig und sind massgebend für die Auslösung der Sömmerungsbeiträge für den jeweiligen Alpsommer.

Ich überprüfe laufend, ob das von der Korporation zur Verfügung gestellte Werkzeug, die Geräte und die Maschinen in Takt sind oder gewartet werden müssen. Zusätzlich bestelle ich den Dünger für die vom AWL bewilligten Düngeflächen. Ebenfalls bespreche ich mit den Äplern, welche Heuwiesen und Streuflächen gemäht werden müssen und wo und wann Gülle und Mist ausgebracht werden soll.

Mein Ziel ist es auch, dass möglichst alle Weiden im Herbst nochmals gemäht werden. Im Herbst kontrolliere ich, ob alle Zäune abgelegt sind, alle Alpgebäude und Wasserstellen Winterfest sind und die Alpgebäude inkl. Wohngebäude vom Äpler sauber abgegeben werden. Nach dieser letzten Kontrolle können dann die Wintermieter wieder einziehen.

Was hat dich damals an dieser Alpenmeister-Aufgabe am meisten interessiert?

Ich war damals eigentlich überrascht, dass man für die Alp Horweli keinen Alpenmeister finden konnte. Es war mir auch bekannt, dass einige meiner Vorgänger diese Aufgabe nur ein Jahr oder höchstens zwei Jahre ausübten. Dies hat mich aber nicht abgeschreckt und es kam mir der Gedanke, ich könnte ja mein Interesse einmal anmelden.

Der Grund für mein Interesse war, dass ich ja schon immer Freude an der Landwirtschaft und den Alpen hatte und mir das Alpgebiet und die sonstigen Gegebenheiten sehr gut bekannt waren. Zusätzlich war ich gewillt für die Korporation Alpnach Verantwortung zu übernehmen.

Hat sich in all den Jahren etwas in deinem Wirkungskreis auf den Alpen verändert?

Mit der Einführung des Geschäftsleitungs-Modells anfangs 2021 hat sich einiges für den Alpenbetrieb geändert und vereinfacht. Neu war Bereichsleiter Rolf Wallimann für uns Alpenmeister und die operative Leitung der Alpen verantwortlich. Ab diesem Zeitpunkt wurde die Organisation der Rinderalpen über die Alpenmeistersitzungen geführt. An diesen

Sitzungen wird das Alp-Geschehen gemeinsam von den Alpenmeistern und dem Bereichsleiter organisiert.

Anfänglich haben wir gemeinsam Listen über das vorhandene Alpen-Inventar erstellt. Das Ziel war es, dass jeder Alp in etwa die gleichen Gerätschaften und Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden konnten. Von da an musste das Alppersonal kein privates Werkzeug mehr zur Arbeit mitnehmen oder privates Werkzeug und Geräte auf den Alpen wurde den Äplern abgekauft und kam ins Korporationseigentum.

Eine weitere Aufgabe war es, bestehende Wasserleitungen, Schächte und Drainagen zu prüfen und auf Plänen einzuzeichnen. Daraus wurde dann ein Unterhaltkonzept für sämtliche Entwässerungsgräben der Rinderalpen erarbeitet.

Durch die neue Organisation haben wir Alpenmeister deutlich mehr Kompetenz und Handlungsspielraum im Alp-Alltag erhalten. Grössere Ersatzanschaffungen oder wichtige Entscheide werden aber immer noch in Absprache mit Rolf getroffen. Mir persönlich ist die aktuelle tolle Kameradschaft und die gegenseitige Hilfsbereitschaft unter den Alpenmeistern und Rolf Wallimann sehr wichtig.

Wie sieht dein Alpenmeister-Wochenablauf normalerweise aus?

In der ersten Februar-Woche nehme ich Kontakt mit den Viehbesitzern auf und sende anschliessend die Vieh-Anmelde Listen der Geschäftsstelle. Ende Februar bis Mitte April halten wir jeweils zwei Alpenmeistersitzungen ab und organisieren den Start des Alpsommers.

Mitte April, je nach Wettersituation, gehe ich auf meine Alpen und mache mir einen ersten Überblick. Ich kontrolliere die Alpgebäude und die Alpweiden. Allfällige Vorkommnisse wie umgestürzte Bäume melde ich an Rolf Wallimann.

Anfangs Mai bis zur Alpauffahrt helfe ich dem Äpler bei den Vorbereitungsarbeiten jeweils ein bis zwei Tage pro Woche. Ansonsten bin ich den ganzen Sommer mit dem Alppersonal laufend in Kontakt und wenn etwas benötigt wird, organisiere ich es. So gibt es für mich keinen geregelten Wochenablauf im Alpbetrieb.

Hast du all die Jahre immer gerne diese Nebentätigkeit ausgeführt oder gab es auch Momente, an denen du lieber zuhause geblieben wärst?

Die ersten zwei Sommer waren für mich aus verschiedenen Gründen nicht einfach. Ich würde sogar sagen, die beiden Sommer sind «zum Vergessen». Ich habe oft gedacht, warum hast du dieses Nebenamt angenommen. Ich hätte ja genügend Hobbys gehabt, die ich in der Freizeit hätte ausüben können.

Mein Cousin Bruno Wallimann, ein ehemaliger Äpler mit sehr grosser Erfahrung, merkte, dass es mir nicht so wohl war mit meiner Alpenmeisteraufgabe. Er wollte mich unterstützen und meldete mir im Herbst 2015: «Wenn du für nächstes Jahr 2016 einen Äpler suchst, werde ich kommen und sogar dafür früher in Pension gehen». Dieses Angebot von Bruno, das ich gleich annahm, war für mich ein unbeschreibliches Glück und weckte bei mir sofort sehr grosse Freude am Alpenmeisteramt. Meiner Meinung nach ist es Rückblickend Bruno Wallimann zu verdanken, dass heute so eine tolle Kameradschaft unter den Äplern von den Alpen im Grosse Schlierental bis zu den Alpen am Pilatus besteht.

Kommt dir eine spezielle, lustige oder eigenartige Geschichte in den Sinn, die sich in deinem Arbeitsumfeld ereignet hat?

Bis zur Pension arbeitete ich bei den Centralschweizerischen Kraftwerken im Netzbau. Einmal erzählte ich meinen Arbeitskollegen, dass ich bei der Korporation Alpnach im Nebenamt als Alpenmeister tätig bin. Sofort kam natürlich die Frage, welche Aufgaben dies beinhaltet. Ich erzählte dann den Interessierten Arbeitskollegen von meinen Alpenmeister-Aufgaben.

Es ging nicht lange und meine Arbeitskollegen meiner Baugruppe kamen auf die Idee, wir könnten einmal einen Ausflug auf die Alp Horweli machen, um mir zu helfen. So konnte ich dann bei einem Einsatz auf handwerklich begabte Kollegen zählen, die sich gewohnt waren anzupacken. Da meine Kollegen wussten, wie mit der Motorsäge umzugehen ist, haben wir im nu 250 Zaunpfähle gemacht sowie einen grossen Teil an Alp-Zaun erstellt. Zu meiner Überraschung wurde von einem Arbeitskollegen noch ein Tränkefass mitgebracht, das auf dem elterlichen Hof nicht mehr gebraucht wurde.

Du bist seit zwei Jahren pensioniert. Wenn du nicht an der Arbeit bei der Korporation bist, wo trifft man dich am ehesten bzw. welche Hobbys betreibst du?

Am wichtigsten für mich ist meine Familie, mit der ich gerne viel Zeit verbringe. Das obere Ruessi, wo ich die Alphütte gemietet habe, ist für mich ebenfalls ein sehr beliebter Ort, an dem ich gerne verweile. Ich besuche auch gerne Jodelkonzerte und Schwingfeste. Als passionierter Jäger mache ich gerne Wildbeobachtungen und gehe sehr gerne auf die Jagd oder fische in einem Bach oder mit dem Boot auf dem See.

Was wünschst du der Korporation Alpnach für die Zukunft?

Dass das Korporationsgut und der umfassende Korporationsgedanken auch in Zukunft erhalten und bestehen bleibt und für weitere Generationen zur allgemeinen Nutzung zur Verfügung steht.

Othmar, wir danken dir nochmals recht herzlich für deine langjährige, treue, umsichtige und kollegiale Mitarbeit.



Alp Horweli

4 | DAS JAHR 2024

IN KÜRZE

Mit einigen ausgewählten Zahlen orientieren wir Sie in Kürze über die Korporation wie auch über die verschiedenen Aufgabenbereiche.

FLÄCHENANGABEN (GEM. GRUNDBUCHAMT)	2024	2023
Anzahl Parzellen (inkl. STWE) im Kt. Obwalden	200	202
Anzahl Parzellen im Kt. Luzern	3	3
Gesamtfläche Gemeindegebiet in m ² (gem. OW in Zahlen)	56'980'000	56'980'000
Gesamtflächen der Korporation in m ² (in OW und LU)	41'974'035	41'977'798
davon sind die grössten Flächenanteile in m ² :		
– Wälder	28'154'070	27'752'596
– Acker, Wiese, Alpweiden	11'706'386	12'175'927
– Fels	1'269'065	1'048'748

PRÄSIDIALES, ALLGEMEINE VERWALTUNG, GESCHÄFTSLEITUNG		
Anzahl Korporationsversammlungen	2	2
Anzahl Urnenabstimmungen	0	0
Anzahl Korporationsratssitzungen	18	17
Anzahl Geschäfte im Korporationsrat (Traktanden)	306	310

FINANZEN		
Total Korporationsnutzen in CHF	79'800	78'500
Anzahl nutzungsberechtigte Korporationsbürger/innen (Stichtag 30.6.)	798	785

WOHLFAHRTSFONDS		
Anzahl bewilligte Gesuche von Lernenden/Studenten	8	12
Anzahl bewilligte Gesuche von Institutionen	7	3
Total Unterstützungsbeiträge in CHF	6'900	5'600

FORSTBETRIEB		
Total genutztes Holz in m ³	9'388	10'766
Davon Schadholzanteil in m ³	2'590	3'456
Geleistete produktive Arbeitsstunden der Mitarbeiter	24'014	24'033
Anzahl Mitarbeitende (inkl. Teilzeit Sekretariat) (Stichtag 31.12.)	13	13
Anzahl Lernende (Stichtag 31.12.)	3	4

STRASSEN		
Total Strassennetz in km	77,7	77,5
Beitrag aus Benzinzoll in CHF	90'282.05	69'858.35
Unterhalt für benzinzollberechtigte Strassen in CHF	115'888.25	110'057.95
Unterhalt für nichtbenzinzollberechtigte Strassen in CHF	214'657.50	232'743.30
Bestand zweckgebundene Mittel «Benzinzoll»	0.00	0.00

ALPEN	2024	2023
Anzahl Bewirtschaftungsverträge für Kuhalpen	8	8
Anzahl Rinder auf selbstbewirtschafteten Alpen	416	413
Anzahl Mutter- und Galtkühe auf selbstbewirtschafteten Alpen	128	140
Anzahl Mitarbeiter auf selbstbewirtschafteten Rinderalpen (Teilzeit inkl. Hirtendienst)	9	10

KULTURLAND		
Anzahl verpachtete Landwirtschaftsbetriebe	1	1
Fläche Kulturland in ha	113,02	112,68
Fläche Bergteile in ha	25,58	25,58
Anzahl Bewirtschaftungsverträge für Kulturland und Bergteile	51	51

BAU		
Abbauvolumen Steinbruch Guber in m ³ (auf Korporationsparzelle)	12'554	10'030
Abbau- und Deponiegebühren Zelgwald in CHF	58'000.00	58'000.00
Abgabe von PILATUS-BAHNEN AG in CHF	241'529.15	199'134.90

GRUNDSTÜCKE		
Anzahl Mietwohnungen	77	77
Anzahl Dauermietverhältnisse für Büro- und Gewerberäume	38	38
Vermietungsgrad MFH Dammstrasse 18	100.00 %	100.00 %
Vermietungsgrad MFH Unterdorfstrasse 3	100.00 %	98.60 %
Vermietungsgrad MFH Unterdorfstrasse 15	100.00 %	98.50 %
Vermietungsgrad MFH Neugrund 7	98.97 %	100.00 %
Vermietungsgrad MFH Allmendweg 7	100.00 %	98.30 %
Vermietungsgrad MFH Allmendweg 9	100.00 %	100.00 %
Vermietungsgrad MFH Wichelseestrasse 11	83.11 %	100.00 %
Vermietungsgrad BGG Chilcherlistrasse 1	96.45 %	94.50 %
Vermietungsgrad GH Industriestrasse 6a	97.74 %	100.00 %
Vermietungsgrad BGG Chilcherlistrasse 8	100.00 %	100.00 %
Baurechtszinsen diverse Grundstücke in CHF	251'670.25	225'446.20

HOLZHEIZWERK MIT WÄRMEVERBUND		
Installierte Nennwärmeleistung der Heizkessel in kW	8'900	8'900
Leitungslänge des Wärmeverbundes inkl. Rücklauf in lm	26'233	25'742
Am Wärmeverbund angeschlossene Gebäude	206	198
Kundenanschlüsse in Betrieb in KW	10'814	10'586
Kundenanschlüsse unter Vertrag in KW	11'463	11'307
Gelieferte Energie in kWh	18'425'945	17'023'083
Verbrauch an Holzschnitzel in Sm ³ (Schnitzelkubik)	29'026	25'326
Substitution von Heizöl (in Liter)	1'842'594	1'702'308

PHOTOVOLTAIKANLAGEN		
Holzheizwerk u. Spaltenhalle Chilcherli (in kWh)	142'301	162'717
Büro- und Gewerbegebäude Chilcherlistrasse 1 (in kWh)	44'577	47'266
Gewerbegebäude Industriestrasse 6a (in kWh)	48'173	53'962
Forstwerkhof Chilcherlistrasse 13 (in kWh)	254'325	287'776
Pfisternmühle, Pfisternstrasse 4 (in kWh)	14'839	17'141
Total PVA-Anlagen	504'215	568'862
Substitution von Heizöl (in Liter)	50'421	56'886

5 | JAHRESRECHNUNG

BERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG 2024

Im nachfolgenden Bericht sind wesentliche Aussagen eines Anhangs enthalten und werden nicht separat dargestellt. Wir verzichten auf eine ergänzende Darstellung mit Diagrammen.

5.1 | ERFOLGSRECHNUNG

Das ordentliche **Betriebsergebnis** von CHF 2'603'749 liegt im Geschäftsjahr weit über den Ergebnissen der Vorjahre. Die Verkäufe von Stockwerkeinheiten beim Mehrfamilienhaus Allmendweg 6 haben zu einem Sondereffekt geführt. Im Vorjahr wurde ein Gewinn von CHF 133'987 ausgewiesen.

Der **Umsatz** (ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und interne Verrechnungen) erhöhte sich auf **CHF 11'597'110** von CHF 7'644'905 im Vorjahr. Nebst dem bereits erwähnten Sondereffekt, sind bei den Entgelten (Energieverkäufe) und dem Finanzertrag (Mietzinsen und Abgeltungen) gegenüber dem Budget und dem Vorjahr höhere Werte zu verzeichnen.

Beim **Personalaufwand** mit einem Total von **CHF 2'220'139** sind die Vorgaben des Voranschlages leicht unterschritten worden. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Personalkosten um CHF 57'000.00 erhöht. So bestanden die neue 50 %-Stelle für die Liegenschaftsbewirtschaftung und im Forstbetrieb die vollständige Besetzung der Soll-Stellen während des gesamten Geschäftsjahres.

Der **Sachaufwand** liegt mit **CHF 4'571'693** rund CHF 465'000 über Budget und CHF 1'252'000 über dem Vorjahr. Viele verschiedene Positionen haben zu diesen nur teilweise geplanten Mehrkosten geführt. Mehr Einkauf von Energieholz (+100'000), da mehr Wärme produziert wurde, höhere Steuern (+300'000), da ein höherer Gewinn realisiert wurde, höhere Gebäudeunterhaltskosten (+130'000), teilweise verursacht durch Schadenfälle und durch unvorhergesehene Unterhaltmassnahmen an Alpininfrastrukturen (Wasserversorgungen) (+50'000).

Die **Passivzinsen** von **CHF 144'570** beinhalten Zinsen für kurz- und langfristige Schulden und interne Verzinsungen von Spezialfinanzierungen. Der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz aller Darlehen / Hypotheken ist tiefer und beträgt 0,95 % (Vorjahr 1,06). Gegenüber dem Vorjahr blieben die Passivzinsen unverändert. Dank den Anzahlungen der StockwerkkäuferInnen konnte das Baukonto für die Überbauung Allmendweg 6, 8 und 10 sehr tief gehalten werden, was sich auf die Passivzinsen ausgewirkt hat.

Bei den **Abschreibungen** wurden die steuerlich akzeptierten Werte von **CHF 1'380'904** für ordentliche Abschreibungen eingesetzt. Zudem konnten **CHF 333'485** für zusätzliche Abschreibungen und **CHF 150'000** für Unterhaltsrückstellungen verbucht werden. Gegenüber dem Budget sind die ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen um CHF 33'000 tiefer.

Die Einnahmenseite kann in die drei Ertragsarten **Entgelte, Liegenschaftserträge** und **Beiträge von Dritten** aufgeteilt werden. Die Entgelte mit CHF 3'655'044 beinhalten insbesondere die Wärmeenergielieferungen, die Dienstleistungen des Forstbetriebes an Dritte und Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter. Insbesondere die Dienstleistungen des Forstbetriebes an Dritte sind rund CHF 400'000 höher ausgefallen als im Vorjahr. Demgegenüber haben sich jedoch die Beiträge für die Schutzwaldpflege reduziert.

Unter der Kostenart «Finanzertrag» wurde der Gewinn von 2,95 Mio. Franken aus Verkäufen von Sachanlagen verbucht. Die Liegenschaftserträge (Miet- und Pachtzinsen, Baurechtszinsen) schlugen wie im Vorjahr mit 2,66 Mio. Franken zu Buche. Die Beiträge von Dritten mit CHF 1'977'557 beinhalten die Entschädigungen an die Schutzwaldungen, Waldschadenbekämpfung, Biodiversität, Beiträge an die Sanierung des IVS-Weges und die Sömmerungsbeiträge für unsere Rinderalpen.

5.2 | BILANZ

Die **Bilanzsumme** hat sich infolge der Investitionstätigkeit um 6,0 Mio. Franken auf neu CHF 49'891'584 oder um 13,6 % erhöht. Die Erhöhung ist auf den Bau der Überbauung Allmendweg 6, 8 und 10 zurückzuführen.

Beim **Umlaufvermögen** ergibt sich durch grössere Bestände bei den flüssigen Mitteln, den offenen Forderungen und den aktiven Rechnungsabgrenzungen eine Zunahme von fast 1,5 Mio. Franken auf CHF 4'009'929. Der hohe Bestand an flüssigen Mitteln wurde durch die Schlusszahlungen aus den Stockwerkverkäufen Allmendweg 6 und 8 erreicht. Im Verhältnis zur Bilanzsumme erhöhte sich das Umlaufvermögen von 5,7 % auf 8,0 %.

Das **Anlagevermögen** hat zugenommen von 41,38 Mio. Franken auf 45,88 Mio. Franken. Die Zunahme ergibt sich hauptsächlich aus den getätigten und aktivierten Investitionen bei der Überbauung Allmendweg 6, 8 und 10.

Das **kurzfristige Fremdkapital** steigerte sich um CHF 4'120'379 auf CHF 16'266'684. Es handelt sich um höhere offene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen insbesondere aus dem Bau der Mehrfamilienhäuser Allmendweg 6, 8 und 10 und den vertraglichen Anzahlungen der Stockwerkkäuferinnen und -käufer, die Ende 2024 eine Summe von 12,9 Mio. Franken betragen.

Das **langfristige Fremdkapital** (inkl. Rückstellungen) hat von 18,02 Mio. Franken auf 17,28 Mio. Franken abgenommen. Die Abnahme von netto 0,74 Mio. Franken ist auf die Amortisation von langfristig verzinslichen und unverzinslichen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Die Hypotheken und Darlehen von 11,5 Mio. Franken sind mit Grundpfändern im Umfang von 12,0 Mio. Franken sichergestellt.

Die Rückstellungen haben um CHF 150'000.00 zugenommen. Diese wurden aus dem Betrieb des Holzheizwerks für zukünftigen Unterhalt und Erneuerungen verbucht.

Der Bestand der **Spezialfinanzierungen** erhöhte sich durch den Zufluss von zweckgebundenen Mitteln von CHF 65'739 auf CHF 73'037.

Der **Anteil des Fremdkapitals (inkl. Rückstellungen) und der Spezialfinanzierungen** von rund 33,61 Mio. Franken (Vorjahr 30,23 Mio.), gemessen an der Bilanzsumme, beträgt neu 67,4 % (Vorjahr: 68,9 %).

Der Forstreservefonds und der Wohlfahrtsfonds werden als Fonds mit Eigenkapitalcharakter ausgewiesen. Darüber werden die Mehrerträge bzw. Mehraufwendungen der Waldbewirtschaftung bzw. des Wohlfahrtsfonds abgerechnet. Das reine **Eigenkapital** beträgt neu nach Gewinnverbuchung CHF 14'672'981.27 und der **Eigenkapitalanteil** neu 29,4 % (Vorjahr 27,5 %) der Bilanzsumme.

Alpnach, 25. März 2025

Der Korporationsrat

6 | ERFOLGSRECHNUNG

JAHR 2024

6.1 | FUNKTIONALE GLIEDERUNG

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2024		VORANSCHLAG 2024		RECHNUNG 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	958'527.52	582'077.96	965'100	484'800	870'800	518'484
<i>Nettoaufwand</i>		<i>376'449.56</i>		<i>480'300</i>		<i>352'317</i>
Korporationsversammlung und Abstimmungen	15'561.60		16'900		12'909	
Korporationsrat und Kommissionen	134'124.46	4'087.74	164'100		95'286	400
Geschäftsstelle	806'457.74	577'990.22	782'100	484'600	740'214	518'084
Korporationsarchiv	2'383.72		2'000	200	22'391	0
Finanzen und Wohlfahrt	878'318.62	298'730.79	539'600	290'200	467'158	253'283
<i>Nettoaufwand</i>		<i>579'587.83</i>		<i>249'400</i>		<i>213'876</i>
Allg. Finanzen, Finanzkommission	153'153.45	702.96	144'500		97'886	36
Rechnungsprüfungskommission	4'450.92		5'000		4'558	
Korporationsnutzen	79'800.00		79'000		78'500	
Versicherungen	118'263.95	113'083.25	99'600	95'000	97'939	93'215
Kapitaldienst	160'509.95	162'468.38	184'800	186'000	170'522	153'186
Steuern	339'664.15		17'500		10'907	
Wohlfahrtsfonds	22'476.20	22'476.20	9'200	9'200	6'846	6'846
Forst und Strassen	5'807'590.28	5'945'700.46	6'126'900	6'182'000	5'818'594	5'985'447
<i>Nettoertrag</i>	<i>138'110.18</i>		<i>55'100</i>		<i>166'853</i>	
Forstbetrieb	3'052'919.12	3'214'335.85	2'996'400	3'141'600	2'695'805	2'861'158
Waldbewirtschaftung	2'155'678.11	2'155'678.11	2'456'100	2'456'100	2'653'633	2'653'633
Allgemeine Strassenverwaltung	3'254.35	300.00	3'100		3'602	90
Benzinzollberechtigte Strassen	120'924.75	103'127.70	139'600	77'700	114'644	111'682
Nichtbenzinzollberechtigte Strassen	474'813.95	472'258.80	531'700	506'600	350'908	358'883
Alpen und Kulturland	824'677.96	498'378.28	730'200	476'700	722'925	482'219
<i>Nettoaufwand</i>		<i>326'299.68</i>		<i>253'500</i>		<i>240'707</i>
Allg. Alpen, Alpenkommission	81'812.55		108'500		76'025	
Kuhalpen	183'831.71	80'464.00	176'300	78'000	155'774	83'884
Rinderalpen	543'510.45	354'873.28	417'800	334'900	479'950	334'353
Allg. Kulturland, Kulturlandkommission	7'423.25		9'300		1'874	
Kulturland	8'100.00	61'271.00	17'100	62'000	9'302	62'212
Bergteile	0.00	1'770.00	1'200	1'800	0	1'770

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2024		VORANSCHLAG 2024		RECHNUNG 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bau	277'773.80	2'955'007.25	135'300	0	250'613	0
<i>Nettoertrag-/aufwand</i>	<i>2'677'233.45</i>			<i>135'300</i>		<i>250'613</i>
Alg. Bau, Baukommission	277'773.80	2'955'007.25	135'300		250'613	
Grundstücke	1'632'300.56	2'541'967.27	1'339'200	2'362'300	1'462'068	2'354'039
<i>Nettoertrag</i>	<i>909'666.71</i>		<i>1'023'100</i>		<i>891'971</i>	
Alg. Grundstücke, Grundstückkommission	168'081.50		109'900		275'799	
Wohnbauten	827'603.24	1'266'372.00	783'400	1'187'800	733'402	1'202'934
Gewerbe- und Industriebauten	582'826.76	556'746.62	431'900	586'000	439'423	525'566
Baurechte, Abbaurechte, Deponien, Konzessionen	7'188.27	592'901.00	1'500	513'000	6'505	526'326
Diverse Grundstücke und Liegenschaften	46'600.79	125'947.65	12'500	75'500	6'939	99'213
Energiewesen	2'278'254.05	2'439'329.93	2'157'000	2'301'800	1'982'718	2'114'592
<i>Nettoertrag</i>	<i>161'075.88</i>		<i>144'800</i>		<i>131'874</i>	
Alg. Energie, Energiekommission	5'768.70		13'600		14'861	
Holzheizwerk mit Wärmeverbund	2'168'904.24	2'325'595.15	2'038'800	2'171'000	1'864'663	1'984'976
Photovoltaikanlagen	103'581.11	113'734.78	104'600	130'800	103'194	129'616
TOTAL ERFOLG	2'603'749.15		104'500		133'187	

6 | ERFOLGSRECHNUNG

JAHR 2024

6.2 | ARTENGLIEDERUNG

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2024		VORANSCHLAG 2024		RECHNUNG 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand						
30 Personalaufwand	2'220'139.30		2'255'600		2'163'126	
31 Sachaufwand	4'571'692.66		4'107'100		3'319'577	
33 Abschreibungen	1'714'388.92		1'408'400		1'747'629	
34 Finanzaufwand	144'570.05		180'000		148'608	
35 Einlagen in Fonds u. Spezialfinanz.	150'803.01		5'900		322'080	
36 Transferaufwand (Beiträge)	192'355.90		161'600		133'221	
39 Interne Verrechnungen	3'663'492.95		3'874'700		3'740'635	
Total Aufwand	12'657'442.79		11'993'300		11'574'876	
4 Ertrag						
42 Entgelte		3'655'044.25		3'135'000		3'074'011
43 Verschiedene Erträge		275'502.11		196'000		122'327
44 Finanzertrag		5'689'006.55		2'484'200		2'482'452
45 Entnahmen aus Fonds u. Spezialfinanz.		589.00		110'000		322'522
46 Transferertrag (Beiträge)		1'977'557.08		2'297'900		1'966'114
49 Interne Verrechnungen		3'663'492.95		3'874'700		3'740'635
Total Ertrag		15'261'191.94		12'097'800		11'708'063
TOTAL ERFOLG		2'603'749.15		104'500		133'187

7 | INVESTITIONSRECHNUNG

JAHR 2024

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2024		VORANSCHLAG 2024		RECHNUNG 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Forst und Strassen	595'894.91	190'079.70	615'000	150'000	463'951	-
<i>Nettoinvestitionen</i>		<i>405'815.21</i>		<i>465'000</i>		<i>463'951</i>
Maschinenunterstand Chilcherli	4'678.87				298'995	
Ersatzanschaffung Pneubagger (OW 252)	305'559.99		340'000			
Ersatzanschaffung Toyota Land Cruiser					59'424	
Ersatzanschaffung Toyota Hilux (OW2333)			50'000			
Verbindungsstr. Ettlismatt-Eggbrunnen	285'656.05	190'079.70	225'000	150'000	105'532	
Alpen und Kulturland	199'420.60	0.00	850'000	135'000	27'053	-
<i>Nettoinvestitionen</i>		<i>199'420.60</i>		<i>715'000</i>		<i>27'053</i>
Strukturverb. WV Chretzen-Lütoldsmatt	0.00		-		1'733	
Strukturverb. WV Ämsigen-Chretzen	60'729.05		200'000		16'264	
Strukturverb. Verstromung Chretzenalpen	136'337.50		250'000		0.00	
Strukturverb. Alpen Laub, Tomli, Fräkmünt	2'354.05		400'000	135'000	9'056	
Bau (Entwicklung)	145'796.15	0.00	-	-	-	-
<i>Nettoinvestitionen</i>		<i>145'796.15</i>		<i>-</i>		<i>-</i>
Erschliessungswerke Allmend Ost	145'796.15		-		0.00	
Grundstücke	16'598'432.88	11'183'657.65	15'000'000	10'000'000	9'745'450	0
<i>Nettoinvestitionen</i>		<i>5'414'775.23</i>		<i>5'000'000</i>		<i>9'745'450</i>
Baukosten MFH Allmendweg 6, 8 und 10	12'726'058.00		14'000'000		9'072'352	
Ausgleich Gewinnanteil STWE-Verkäufe	2'955'007.25					
Übertrag Eigentum Atelier, GB-Nr. S50557		337'374.65				
Verkäufe Stockwerkeinheiten		10'846'283.00		10'000'000		
Übertrag Eigentum Atelier, GB-Nr. S50557	337'374.65					
Kauf Pfistern-Areal	0.00		-		33'000	
Umbau/Sanierung Pfistern-Areal	338'147.19		1'000'000		364'595	
Studien- und Projektierungen Pfistern-Areal	5'277.98		-		93'212	
Einbauten/Einrichtungen Pfistern-Areal	115'904.53		-		155'364	
Projektierung Gastronomie/Mühle Pfistern	82'102.45					
Mobilien/Inventar Pfistern-Areal	38'560.83		-		26'927	

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2024		VORANSCHLAG 2024		RECHNUNG 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Energie	446'028.75	257'900.00	1'010'000	300'000	390'814	255'785
<i>Nettoinvestitionen</i>		<i>188'128.75</i>		<i>710'000</i>		<i>135'029</i>
Erweiterung Wärmeverbund	219'418.91		300'000		374'192	
Nachrüstung Abgas-Rezi Heizkessel 2	1'191.72		-		2'298	
Ausbau Fernwärme Laubligen-Feld	60'440.84		500'000		4'281	
Anschlussgebühren Wärmeverbund		257'900.00		300'000		255'785
PV-Anlage MFH Allmendweg 6, 8 und 10	164'977.28		210'000		10'043	
Total Nettoinvestitionen		6'353'935.94		6'890'000		10'371'482

8 | BILANZ

PER 31. DEZEMBER 2024

	31.12.24 CHF	31.12.23 CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	1'269'858.22	473'777.68
Forderungen	2'316'671.21	1'718'744.10
Kurzfristige Finanzanlagen	30'000.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	165'500.00	48'826.25
Vorräte und angefangene Arbeiten	227'900.00	282'400.00
Total Umlaufvermögen	4'009'929.43	2'523'748.03
Immobilien und mobile Sachanlagen	45'790'540.21	41'287'393.19
Finanzanlagen	91'113.00	91'113.00
Beteiligungen, Grundkapitalien	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	45'881'654.21	41'378'507.19
Total Vorschüsse für Spezialfinanzierungen	0.00	0.00
TOTAL AKTIVEN	49'891'583.64	43'902'255.22
PASSIVEN		
Laufende Verbindlichkeiten	3'120'413.77	2'675'516.30
Erhaltene Anzahlungen von Dritten	12'899'570.45	5'374'465.00
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	0.00	3'795'723.76
Passive Rechnungsabgrenzungen	246'700.00	300'600.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	16'266'684.22	12'146'305.06
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	11'500'000.00	12'050'000.00
Langfristige unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten	4'042'105.15	4'385'005.15
Langfristige Rückstellungen	1'732'979.85	1'582'979.85
Total langfristiges Fremdkapital	17'275'085.00	18'017'985.00
Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen	73'036.50	65'739.40
Forstreservefonds	1'292'711.56	1'291'914.30
Wohlfahrtsfonds	311'085.09	311'079.34
Total Fonds im Eigenkapital	1'603'796.65	1'602'993.64
Eigenkapital	14'672'981.27	12'069'232.12
Total Eigenkapital	14'672'981.27	12'069'232.12
TOTAL PASSIVEN	49'891'583.64	43'902'255.22

9 | VERPFLICHTUNGSKREDITE

STAND PER 31. DEZEMBER 2024

Laufende Verpflichtungskredite

Wir zeigen Ihnen hier jeweils den Stand der gesprochenen und offenen Verpflichtungskredite transparent auf. Derzeit sind folgende von der Korporationsversammlung bewilligte Verpflichtungskredite vorhanden:

DATUM KV	NR.	OBJEKT	KREDITBETRAG IN CHF	AUFGELAUFENE KOSTEN PER 31.12.2024 IN CHF	RESTKREDIT AB 2024 IN CHF
Div.	IB000013	Bau Fernwärmeleitungsnetz	14'142'000	13'934'900	207'100
26.11.2019	IB000007	Neubau Forststrasse Ettlismatt-Eggbrunnen	1'600'000	1'123'049	476'951
26.11.2019	IB000008	Bau Erschliessungswerke Allmend Ost	630'000	421'732	208'268
23.06.2020	IB000001	Projektierungskredit Alphütte Ämsigen	60'000	35'882	24'118
23.06.2020	IB000002	Kredit Strukturverbesserungsprojekt «Chretzen» (Verstromung)	950'000	259'712	690'712
26.11.2019	IB000014	Voraushub und Verlegung Fernwärme Allmend Ost; Kreditanteil	450'000	457'410	
23.06.2020	IB000003	Projektierung Mehrfamilienhäuser Allmendweg 6, 8 und 10	1'040'000	1'152'379	5'806'831
03.05.2022	IB000017	Neubau Mehrfamilienhäuser Allmendweg 6, 8 und 10	28'040'000	22'113'380	
03.05.2022	IB000015	* Maschinenunterstand Forstwerkhof Chilcherli	325'000	318'988	6'012
03.05.2022	IB000016	Projektierung Strukturverbesserung (Wasser, Elektrizität Ämsigen-Chretzen); Teilkredit	50'000	160'953	822'047
02.05.2023	IB000024	Strukturverbesserungsprojekt WW Ämsigen-Chretzen	933'000		
03.05.2022	IB000016	Projektierung Strukturverbesserung (Wasser, Elektrizität Chretzen-Lütoldsmatt); Teilkredit	165'000	155'864	49'136
03.05.2022	IB000018	Nachrüstung Abgas-Rezirkulation Heizkessel 2 beim Holzheizwerk	205'000	155'864	49'136
03.05.2022	IB000019	Photovoltaikanlagen Mehrfamilienhäuser Allmendweg 6, 8 und 10	210'000	175'020	34'980
03.05.2022	IB000016	Projektierung Strukturverbesserung (Wasser und Elektrizität Laub, Tumli, Fräkmünt); Teilkredit	57'000	29'499	462'501
29.11.2022	IB000022	Strukturverbesserungsprojekt (Wasser, Abwasser, Strom) Laub, Tumli und Fräkmünt	435'000		
29.11.2022	IB000023	Ausbau und Neuanschlüsse Fernwärmeleitung Laubligen-Feldheim-Feld	3'000'000	64'722	2'935'278
30.04.2024	IB000025	Nachtragskredit Sanierung/Ausbau/ Ertüchtigung Pfistern *	1'130'000	1'137'988	-7'988

DATUM KV	NR.	OBJEKT	KREDITBETRAG IN CHF	AUFGELAUFENE KOSTEN PER 31.12.2024 IN CHF	RESTKREDIT AB 2024 IN CHF
30.04.2024	IB000026	Projektierungskredit Gastronomie- und Mühletrakt Pfistern-Areal	360'000	82'102	277'898
03.12.2024	IB000027	Neuanschaffung Landw. Transporter Reform Muli	195'000	0	195'000
03.12.2024	IB000046	Kredit Erschliessungswerke inkl. Ertüchtigung Mühletrakt Pfistern	1'680'000	0	1'680'000

Abgerechnete Verpflichtungskredite

Mit der Genehmigung der Jahresrechnung 2024 wird gleichzeitig die nachfolgende Bauabrechnung/Verpflichtungskredit abgerechnet. Es ist dies:

- IB000015 Maschinenunterstand Forstwerkhof Chilcherli
- IB000025 Nachtragskredit Sanierungs-/Ausbau- und Ertüchtigungsmassnahmen Pfistern

Gemäss obiger Aufstellung ist bei diesem Kredit (mit * bezeichnet) keine Kostenüberschreitung vorhanden und dieser gilt somit als definitiv abgeschlossen.

10 | RECHNUNGSPRÜFUNG

BERICHT DER KOMMISSION

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

an die Korporationsversammlung
der Korporation Alpnach

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Buchführung und die Korporationsrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Investitionsrechnung und Anhang) der Korporation Alpnach für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Zur vertieften Überprüfung wurde die Ettlín Treuhand + Revisions AG, Kerns, beigezogen.

Für die Korporationsrechnung ist der Korporationsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Korporationsrechnung zu prüfen.


Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Korporationsrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Korporationsrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Korporationsrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Korporationsrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir beantragen, die vorliegende Korporationsrechnung zu genehmigen.

Alpnach, 21. März 2025

Rechnungsprüfungskommission der Korporation Alpnach


David Lüthold, Präsident


Nadia Wallimann


Daniel Hug


Andreas von Atzigen

Ettlín Treuhand + Revisions AG


Beat Ettlín
Leitender Revisor

Beilagen:
Korporationsrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Investitionsrechnung und Anhang)

11 | ORGANE

DIE ORGANE DER KORPORATION ALPNACH

KORPORATIONSRAT		Wahljahr
Präsident	Urs Spichtig-Vigano	2013
Vizepräsident	Beat Niederberger-von Ah	2016
Mitglieder	Stephan Kuchler-Zraggen	2015
	Ueli Wallimann-Hess	2018
	Ueli von Atzigen	2020
	Irene Langensand-Gut (bis 31.12.2023)	2020
	Kerstin Wallimann Reinhard	2022
	Cornelia Diem (ab 1.1.2024)	2023



Der Korporationsrat Alpnach im Jahr 2024 präsentiert sich für die Gewerbeausstellung «ALPNACH2024» in der Rengg mit Blick auf Alpnach und das Sarneraatal.

v.l.n.r.: Cornelia Diem, Ueli Wallimann, Ueli von Atzigen, Beat Niederberger, Stephan Kuchler, Klaus Wallimann, Korporationsschreiber, Urs Spichtig und Kerstin Wallimann

STÄNDIGE KOMMISSIONEN IM JAHR 2024 (durch die Korporationsversammlung gewählt)
Rechnungsprüfungskommission

Präsident	David Lüthold	2020
	Peter Gasser-Walt (bis 31.12.2024)	2012
	Nadia Wallimann (ab 1.1.2024)	2023
	Andreas von Atzigen (ab 1.1.2024)	2023
	Daniel Hug (ab 1.1.2025)	2024

Wohlfahrtsfondskommission

Cornelia Diem (Vorsitz)	
Urs Spichtig-Vigano	
Antonia Wallimann-Küng	2012
Oskar Wallimann-Wälti	2012

Forst- und Strassenkommission

Ueli Wallimann-Hess (Vorsitz)	
Cornelia Diem	
Alessandro Barrasso-von Atzigen	2012
Theo von Atzigen	2015
Beat Wallimann	2016
Erich von Moos-Bucher	2018
Rolf Wallimann-Sondalini (beratend)	
Christoph Aeschbacher, Kreisforstingenieur (beratend)	
Cornelia Wallimann (Protokoll)	

Alpenkommission

Stephan Kuchler-Zraggen (Vorsitz)	
Ueli Wallimann-Hess	
Michael Nufer (bis 31.12.2024)	2008
Christoph Wallimann-Zumbühl	2018
Thomas Albert	2022
Hans Langensand-Walker	2022
Markus Wallimann-Stähli (ab 1.1.2025)	2024
Rolf Wallimann-Sondalini (beratend)	
Patrick Amstalden (Protokoll)	

Kulturlandkommission

Stephan Kuchler-Zraggen (Vorsitz)	
Ueli Wallimann-Hess	
André Wallimann-Christen	2011
Andreas Gasser-Niederberger	2012
Godi Wallimann-Odermatt	2015
Markus Langensand-Gut	2015
Rolf Wallimann-Sondalini (beratend)	
Martin Hug (Protokoll)	

Baukommission

Ueli von Atzigen (Vorsitz)	
Kerstin Wallimann Reinhard	
Reto Wallimann	2020
Edi Lüthold-von Wyl	2020
Andreas Dillier-Wallimann	2020
Adrian Odermatt-Kugler	2020
Daniel Hosang (beratend)	

Grundstückkommission

Kerstin Wallimann Reinhard (Vorsitz)	
Ueli von Atzigen	
René von Atzigen-Odermatt	2014
Carmen Lüthold-Wirz	2015
Josef Wallimann	2016
Gabriela Wallimann-Fankhauser	2020
Daniel Hosang (beratend)	

Fortsetzung «Die Organe der Korporation Alpnach»:

Energiekommission	Beat Niederberger-von Ah (Vorsitz)	
	Stephan Kuchler-Zraggen	
	Peter Gasser-Walt	2013
	Marcel Jöri-Wallimann	2013
	Bruno Wallimann-Burch	2016
	Edi Lüthold-von Wyl	2022
	Rolf Wallimann-Sondalini (beratend)	
	Daniel Hosang (beratend)	

MITARBEITENDE

Geschäftsleitung

Vorsitzender der Geschäftsleitung/Korporationsschreiber	Klaus Wallimann-Bucher (80 %)
Mitglied der Geschäftsleitung Bereichsleiter Forst und Strassen/Alpen und Kulturland	Rolf Wallimann-Sondalini
Mitglied der Geschäftsleitung Bereichsleiter Energie und Infrastrukturen	Daniel Hosang

Mitarbeitende Geschäftsstelle

Geschäftsstelle	Patrick Amstalden
	Maja Bucher-Kunz (50 %)
	Claudia Burri-von Atzigen (20 %) (bis 31.01.2025)
	Cornelia Wallimann (10 %)
	Irene Andrich (20 %)

Mitarbeitender Energie und Infrastrukturen

Technischer Mitarbeiter	Silvan Gasser
--------------------------------	---------------

Mitarbeitende Forstbetrieb

Bereichsleiter-Stellvertreter	Pius Wallimann
Forstwarte	Urs Aufdermauer
	Lars Durrer
	Livio Enz (ab 01.11.2024)
	Simon Gasser
	Jonathan Hirschi (ab 18.11.2024 bis 30.03.2025)
	Fabian Ming (bis 14.07.2024)
	Martin Spichtig (80 %)
	Marco Wallimann (95 %)
	Martin Wallimann
	Christian Zemp
	Raffael Zimmermann
Forstwart-Lernende	Livio Enz (3. Lehrjahr bis 08.08.2024)
	Elia Wallimann (3. Lehrjahr bis 08.08.2024)
	Jannis Baumgartner (3. Lehrjahr bis 20.03.2024 †)
	Elias Berwert (2. Lehrjahr)
	Fabian Bernhard (1. Lehrjahr ab 12.08.2024)
	Luca Neiger (1. Lehrjahr ab 12.08.2024)
Brennholzverkauf	August Imfeld (ca. 20 %)
Sekretariat Forstbetrieb	Cornelia Wallimann (50 %)

Mitarbeitende Alpen

**Alpenmeister
(nebenamtlich)**

Stefan Felder
Michael Nufer
André Wallimann
Othmar Wallimann

**Alppersonal
(während Alpzeit)**

Walter Achermann und Marie-Theres Stöckli
Michael Burri
Kurt Imfeld und Geri Imfeld
Beat Lemmenmeier
Bruno Schöpfer
Urs Steinmann
Michael von Flüe

GESCHÄFTSADRESSEN

- Korporation Alpnach, Chilcherliweg 1, Postfach 146, 6055 Alpnach Dorf
Telefon: 041 671 07 17, E-Mail: info@korporation-alpnach.ch
- Korporation Alpnach, Forstwerkhof, Chilcherlistrasse 13, 6055 Alpnach Dorf
Telefon: 041 670 19 20, E-Mail: forst@korporation-alpnach.ch

WEITERE INFORMATIONEN UNTER:

www.korporation-alpnach.ch

12 | VERSAMMLUNG

KORPORATIONSVERSAMMLUNG VOM 6. MAI 2025

Der Korporationsrat lädt Sie zur Korporationsversammlung herzlich ein.

**DIENSTAG, 6. MAI 2025, 20.00 UHR,
IM PFARREIZENTRUM, BRÜNIGSTRASSE 23,
ALPNACH DORF**

Traktanden:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2024 der Korporation Alpnach
2. Beschlussfassung über die Ausschüttung des Korporationsnutzens für das Jahr 2025 aus den selbsterwirtschafteten Mehrerträgen
3. Krediterteilung für den weiteren Ausbau bzw. für Neuanschlüsse im Bereich des bestehenden Fernwärmeleitungsnetzes im Betrage von CHF 500'000.00 exkl. MWSt und zuzüglich teuerungsbedingte Mehrkosten
4. Krediterteilung für die Anschaffung eines sechsten Personalfahrzeuges für den Forstbetrieb im Betrage von CHF 58'000.00 inkl. MWSt
5. Orientierungen und Fragerecht

Im Anschluss an die Versammlung stellt ein Vertreter der Guber Natursteine AG die Aktivitäten und die aktuellen Herausforderungen unseres Partner- und Pächterbetriebes im Steinbruch Guber vor.

Die Beschlussesanträge und die damit zusammenhängenden Unterlagen liegen bei der Geschäftsstelle (Chilcherliweg 1, Alpnach Dorf) während den üblichen Bürozeiten oder auf Wunsch nach vorgängiger, telefonischer Absprache zur Einsichtnahme auf.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird am Versammlungsende ein Apéro offeriert.

Alpnach Dorf, 25. März 2025

Korporationsrat Alpnach

12.2 | SACHGESCHÄFT

BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE AUSSCHÜTTUNG DES KORPORATIONS- NUTZENS FÜR DAS JAHR 2025 AUS DEN SELBSTERWIRTSCHAFTETEN MEHRERTRÄGEN

Einleitung

Seit Erlass des neuen Statuts der Korporation Alpnach im Jahr 1999 wird jährlich jeder stimmberechtigten Korporationsbürgerin und jedem stimmberechtigten Korporationsbürger ein Korporationsnutzen von je CHF 100.00 ausgeschüttet. Der Korporationsnutzen stützt sich auf Art. 12 Abs. 1 des Statuts:

«Alle Korporationsbürger, die im Korporationsregister eingetragen sind, haben Anspruch am Nutzen des Korporationsgutes (Korporationsnutzen).»

Ausnahmen bildeten dabei das Jubiläumsjahr 2018, in dem viele Aktivitäten und Anlässe unentgeltlich angeboten wurden und so eine Kompensation stattfand und die beiden Corona-Jahre 2020 und 2021, an denen Wertgutscheine abgegeben wurden.

Ausschüttung 2025

Der Korporationsrat hat sich mit der Ausschüttung für das Jahr 2025 auseinandergesetzt. Er ist der Meinung, dass der Korporationsnutzen wie letztes Jahr, als Geldbetrag von je CHF 100.00 jeder stimmberechtigten Korporationsbürgerin und jedem stimmberechtigten Korporationsbürger ausbezahlt werden soll.

Empfehlung

Der Korporationsrat empfiehlt Ihnen, sehr geehrte Korporationsbürgerinnen und Korporationsbürger, der Ausschüttung des Korporationsnutzen für das Jahr 2025 zu zustimmen.

Beschlussesantrag:

1. Gestützt auf Art. 12 Ziff. 1 des Statuts der Korporation Alpnach vom 18. April 1999 wird allen Korporationsbürger und Korporationsbürgerinnen, die im Korporationsregister der Korporation (Stichtag 30. Juni 2025) eingetragen sind, einen Nutzen des Korporationsgutes (Korporationsnutzen) von je CHF 100.00 für das Jahr 2025 ausgerichtet.
2. Der Korporationsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

12.3 | SACHGESCHÄFT

RAHMENKREDIT FÜR DEN WEITEREN AUSBAU BZW. FÜR NEUANSCHLÜSSE IM BEREICH DES BESTEHENDEN FERNWÄRMELEITUNGSNETZES IM BETRAG VON CHF 500'000.00 EXKL. MWST UND ZUZÜGLICH TEUERUNGSBEDINGTE MEHRKOSTEN

Einleitung

Die Korporation Alpnach verfügt über ein gut ausgebautes Fernwärmeleitungsnetz, welches rund zwei Drittel der Gebäude im erschlossenen Gebiet ganzjährig mit nachhaltiger Wärmeenergie versorgt. Das Leitungsnetz wurde von Beginn an mit ausreichenden Kapazitätsreserven konzipiert, sodass weitere Gebäude problemlos angeschlossen werden können. Aufgrund der aktuellen energiepolitischen Entwicklungen sowie der steigenden Nachfrage nach erneuerbaren Energieträgern ist das Interesse der Grundeigentümer an einem Anschluss weiterhin hoch. Dies betrifft insbesondere Ersatz von fossilen Heizungen, Gebäudesanierungen und Neubauten. Die Nachfrage nach CO₂-neutraler Energie steigt kontinuierlich. Holz als Energieträger bleibt eine nachhaltige und regionale Alternative, die zur Energiewende und zur Reduktion der Importabhängigkeit beiträgt. Der weitere Ausbau des Fernwärmeleitungsnetzes unterstützt zudem die Bestrebungen der Gemeinde Alpnach zur Erreichung der Klimaziele und zur Erhaltung des «Energie-Stadt» Labels.

Die Korporation Alpnach betreibt drei Holzheizkessel mit einer installierten Gesamtleistung von 8'900 kW und hat zwei Warmwasserspeicher mit total 300 m³ Fassungsvermögen. Insgesamt bestehen Lieferverträge mit 206 Grundeigentümern. Die vertraglich gesicherte Anschlussleistung beträgt aktuell 10'814 kW. Unter Berücksichtigung des Gleichzeitigkeitsfaktors und der installierten Wärmespeicher ist weiterhin ausreichend Produktionskapazität vorhanden, um neue Kunden anzuschliessen. Die Energiekommission

und der Bereichsleiter Energie sind beauftragt, den wirtschaftlichen und effizienten Betrieb des Holzheizwerks sicherzustellen. Eine hohe Auslastung ist dabei ein wesentlicher Faktor für die Wirtschaftlichkeit des Fernwärmeverbands. Deshalb wird der Ausbau des Fernwärmeleitungsnetzes weiter vorangetrieben.

Zurzeit sind die Arbeiten für den Ausbau des Wohngebiets Laubligen-Feld am Laufen. Ein entsprechender Projekt-Kredit wurde an der Korporationsversammlung vom 29.11.2022 bewilligt. Bei den Berechnungen dieser neuen Gebietserschliessung wurde eine Reserve von 1'000 kW Leistung für den weiteren Ausbau im bereits bestehenden Netz berücksichtigt.

Endausbau im bestehenden Netz

Aufgrund der geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen wächst auf dem globalen Energiemarkt die Nachfrage nach erneuerbaren und regionalen Energiequellen. Aktuell laufen Anfragen für Fernwärmeanschlüsse entlang bestehender Hauptleitungen und angrenzender Gebiete. Diese Objekte können mit kurzen Leitungsstücken an das bestehende Netz angeschlossen werden. Parallel dazu werden Gespräche mit weiteren Grundeigentümern geführt, um eine bedarfsgerechte Planung sicherzustellen. Bei 22 Grundeigentümern stehen nur die finalen Installationsarbeiten aus, da die Leitungen bereits während der Bauphase ins Gebäude geführt wurden. Diese Kunden haben bereits einen Teil der Anschlussgebühr bezahlt und können individuell entscheiden, wann sie die Fernwärmeversorgung aktivieren möchten.

In den vergangenen Jahren wurde der Rahmenkredit zum Ausbau im bestehenden Leitungsnetz mehrmals um CHF 500'000.00 exkl. MWSt aufgestockt. Zum Jahresende 2024 betrug der Restsaldo CHF 198'630.10, welcher sich im laufenden Jahr für geplante Neuanschlüsse um rund CHF 120'000.00 reduzieren wird. Um flexibel auf neue Anschlussanfragen reagieren zu können, beantragt der Korporationsrat auf Empfehlung der Energiekommission eine erneute Erhöhung des Rahmenkredits um CHF 500'000.00 exkl. MWSt, um die notwendigen finanziellen Mittel für den weiteren Ausbau sicherzustellen.

Finanzierung

Mit den neuen Gebäudeanschlüssen werden Anschlussgebühren erhoben, deren Höhe sich nach der Gebäudegrösse und den Investitionskosten des Leitungsbaus richtet. Basierend auf bisherigen Erfahrungswerten wird erwartet, dass diese Investitionen langfristig ausgeglichene Einnahmen generieren. Zudem leisten die Neuanschlüsse einen wichtigen Beitrag zur Deckung der Betriebskosten und zur Amortisation der Investitionen im Holzheizwerk.

Empfehlung

Basierend auf den vorgenannten Argumenten empfehlen die Energiekommission, der Betriebsleiter Energie und der Korporationsrat, diesem Kreditbegehren zuzustimmen.

Beschlussesantrag

1. Der Rahmenkredit für den weiteren Ausbau bzw. für Neuanschlüsse im Bereich des bestehenden Fernwärmeleitungsnetzes im Betrag von CHF 500'000.00 exkl. MWSt und zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten wird genehmigt.
2. Der Korporationsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.



Fernwärmeleitungsbau im Gebiet Sonnmatt

12.4 | SACHGESCHÄFT

KREDITERTEILUNG FÜR DIE ANSCHAFFUNG EINES SECHSTEN PERSONALFAHRZEUGES FÜR DEN FORSTBETRIEB IM BETRAGE VON CHF 58'000.00 INKL. MWST

Einleitung

Dem Forstbetrieb stehen seit dem Jahr 2021 fünf Personalfahrzeuge und ein Betriebsleiterfahrzeug im Einsatz. Aus Sicherheitsgründen soll in der Regel jeder Arbeitsgruppe ein Personalfahrzeug zur Verfügung stehen. Bei Notfällen können diese Arbeitsgruppen sich dann ohne Wartezeiten selbstständig organisieren und schnell Hilfe leisten. Störungen an Maschinen, Geräten oder sonstige Zwischenfälle auf den Arbeitsplätzen können mit einem vor Ort zur Verfügung stehenden Fahrzeug durch die Arbeitsgruppe selbstständig organisiert und somit zeitnahe behoben werden.

Ausblick

Die Beiträge für die Waldprojekte gemäss Leistungsvereinbarung mit dem AWL für die nächste NFA-Periode von vier Jahren sind dem Forstbetrieb zum grössten Teil wieder zugesprochen worden. Für die beiden grossen Hochwasserschutzprojekte «Sarneraa 1» und «Kleine Schliere» konnten bereits umfangreiche Arbeiten ausgeführt und noch weitere Arbeiten offeriert werden. Eine gute Auftragslage des Forstbetriebes ist somit für die nächsten vier Jahre gesichert. Durch diese erfreuliche Auftragslage in den nächsten Jahren soll der Personalbestand des Forstbetriebes sicher gehalten und wenn möglich erweitert werden.

Erfreulicherweise konnten im Forstbetrieb ab dem Sommer 2025 drei weitere Lehrlinge angestellt werden. Neben den aktuell 12 festangestellten Mitarbeitern werden dann noch zusätzlich 6 Lehrlinge im Forstbetrieb ausgebildet. Der Personalbestand wird somit im Sommer auf 18 Mitarbeiter anwachsen. Die fünf Personalfahrzeuge für den Transport der

Arbeitsgruppen auf die Arbeitsstellen werden somit leider nicht mehr ausreichen. Daher soll ein weiteres Personalfahrzeug angeschafft werden.

Fahrzeuganforderungen

Der Forstbetrieb verfügt über Personalfahrzeuge der Marke «Toyota» und der Marke «VW». Diese Fahrzeuge leisten dem Forstteam als Nutzfahrzeuge im anspruchsvollen Einsatz sehr gute Dienste. Rückblickend haben wir mit den beiden Marken, während ihrer jeweiligen Einsatzdauer von rund 14 Jahren, keine grösseren Reparaturen oder Schäden durch unsere starke Beanspruchung erfahren müssen. Zusätzlich ist der Forstbetrieb mit den Servicestellen der beiden Marken gut zufrieden. Aus Gründen dieser grossen Zufriedenheit über unsere aktuellen Fahrzeugmarken beabsichtigt der Forstbetrieb momentan bei diesen zu bleiben und die Evaluation nicht auf andere Marken zu erweitern.

Nach einer kleinen Evaluation wurde beschlossen für den allfälligen Kauf eines 6. Personalfahrzeuges einen Bus der Marke VW anzuschaffen. Der von der Firma Garage Alois Röthlin AG, Kerns offerierte «VW T7 Caravelle Basis RS 3100» entspricht den Anforderungen des Forstbetriebes.

Der Bus soll mit Allrad, einem einfachen Interieur, mit Sitzen aus Kunstleder und einer starren Anhängerkuppelung ausgestattet werden. Für die Ladungssicherung soll der hintere Laderaum mit Holz-Dreischichtplatten ausgekleidet werden. Diese Auskleidung soll der Forstbetrieb selbstständig einbauen.

Kosten der Neuanschaffung

Der Fahrzeug-Preis für den «VW T7 Caravelle Basis RS 3100» wird in nachfolgender Kostenzusammenstellung inkl. 8.1 % MWSt aufgeführt:

Fahrzeugpreis gemäss Offerte	inkl. MWSt	CHF	57'000.00
Holzauskleidung und Rundung	inkl. MWSt	CHF	1'000.00

Kosten Neuanschaffung VW-Bus inkl. MWSt CHF 58'000.00

Empfehlung

Auf Grund der Erläuterungen empfehlen Ihnen die Forst- und Strassenkommission dem Kreditbegehren zuzustimmen.

Beschlussesantrag:

1. Der Krediterteilung für die Anschaffung eines «VW T7 Caravelle Basis RS 3100» als sechstes Personalfahrzeug für den Forstbetrieb im Bruttobetrag von CHF 58'000.00 inkl. MWSt wird zugestimmt.
2. Der Korporationsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.



Symbolbild VW T7 Caravelle

13 | BUCHNEUERSCHEINUNG

«VERBAND OBWALDNER BÜRGERGEMEINDEN, KORPORATIONEN, TEILSAMEN UND ALPGENOSSENSCHAFTEN»

Kann kostenlos bei der Geschäftsstelle der Korporation Alpnach bezogen werden.
Wird auch an der Korporationsversammlung abgegeben.



14 | IN EIGENER SACHE

STELLENAUSSCHREIBUNG

In dieser zentralen Leitungsfunktion führen Sie eine moderne, öffentlich-rechtliche Körperschaft und entwickeln sie nachhaltig weiter.

Die Korporation Alpnach präsentiert sich als erfolgreiche Organisation und ist lokal in Alpnach verankert. Wir verwalten im Interesse der Bevölkerung das Korporationsgut in den Bereichen Forst, Strassen, Alpen, Kulturland, Immobilien und Energie, wobei wir uns sowohl der Tradition als auch dem Fortschritt verpflichten.

Aufgrund der Pensionierung des langjährigen Stelleninhabers suchen wir per 1. April 2026 oder nach Vereinbarung eine unternehmerisch denkende Persönlichkeit als

VORSITZENDE/R DER GESCHÄFTSLEITUNG / KORPORATIONSSCHREIBER/IN (80 – 100 %).

Sie sind verantwortlich für die operative Führung der Geschäftsstelle und führen organisatorisch und personell die Bereichsleiter. Sie beraten und unterstützen den Korporationsrat bei politischen und gesetzgeberischen Projekten, verantworten die Zielerreichung nach dessen Vorgaben und leiten das Rechnungs- und Personalwesen. Für die Öffentlichkeit und die Amtsstellen sind Sie erste Ansprechperson. Ein eingespieltes Team unterstützt Sie in der Administration.

Dazu verfügen Sie als Generalist/in über eine höhere Fachausbildung oder über eine Ausbildung als Gemeindescheiber/in sowie mehrere Jahre fundierte Berufserfahrung in einer Verwaltung oder in einer Führungsposition. Sie überzeugen durch Ihre Affinität für sozialpolitische, rechtliche und betriebswirtschaftliche Themen und Ihre ausgeprägte Sozialkompetenz. Ihre ausgezeichnete Kommunikationsfähigkeit, Ihre Dienstleistungs- und Umsetzungsorientierung sowie Ihre Bodenständigkeit runden Ihr Profil ab.

Es erwartet Sie ein spannendes und breites Aufgabengebiet, verbunden mit einer sehr guten Infrastruktur sowie guter Verankerung der Korporation in der Wirtschaft, Bevölkerung und Politik.

Spricht Sie diese Position mit hoher Eigenverantwortung und einem motivierten Arbeitsumfeld an? Dann freuen wir uns auf Sie! Bitte schicken Sie uns Ihr Dossier bis zum 12. Mai 2025 per E-Mail an bewerbung@korporation-alpnach.ch.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen der Korporationspräsident Urs Spichtig, 079 641 82 20 oder der jetzige Stelleninhaber Klaus Wallimann unter 041 671 07 17.

Korporation Alpnach, Chilcherliweg 1, Postfach 146, 6055 Alpnach Dorf
www.korporation-alpnach.ch

A-PRIORITY

P.P.
6055 Alpnach Dorf

DIE POST 